

I. Vorbemerkung

„Die Menschen glauben viel leichter eine Lüge, die sie schon hundertmal gehört haben, als eine Wahrheit, die ihnen völlig neu ist.“

Was würden Sie sagen, wenn dieser Satz des österreichischen Journalisten Alfred Polgar auch auf die große, angebliche Gesundheitsbedrohung zutrifft, mit der wir seit mehr als zweieinhalb Jahren in Angst, Panik und Hilflosigkeit versetzt werden? Diese behauptete Bedrohung, mit der man die sog. „Corona-Maßnahmen“ einschließlich Maskenzwang, Impfzwang, Lockdown und den Entzug von Grundrechten begründet? Was würden Sie sagen, wenn diese weltweite, angebliche Gesundheitsbedrohung namens „Virus“ überhaupt nicht existiert und uns nur seit dem Beginn der 1950iger Jahre durch geschicktes Marketing und gezielte Propaganda vorgemacht wird, oder - auf den Punkt gebracht - vorgelogen wird? Wenn Sie diese Worte zum erstenmal hören oder lesen, werden Sie sich wahrscheinlich kaum vorstellen können, dass genau das zutrifft: Denn über das Vorhandensein von „Viren“ und „Viruskrankheiten“ haben Sie gefühlt schon mindestens hundertmal etwas gehört, aber die schlichte Wahrheit darüber, dass die Existenz von „Viren“ tatsächlich nie bewiesen wurde, ist möglicherweise neu für Sie.

Tatsache ist jedoch: Die Existenz von „Viren“ ist niemals nach wissenschaftlichen Standardtechniken und geltenden Regeln der Wissenschaft bewiesen worden. Die gesamte Virologie ist inzwischen sogar durch Anwendung und Überprüfung ihrer eigenen Arbeitsmethoden widerlegt worden. Darüber erfahren wir jedoch durch unsere herkömmlichen Medien nichts, ganz im Gegenteil laufen Viren- und Impfpropaganda ungehindert weiter, und in Deutschland ist das Infektionsschutzgesetz gerade wieder angepasst und verlängert worden.

Die Virusexistenz ist ein Phantom, das schon vor sehr langer Zeit geschaffen wurde und seit mindestens 70 Jahren gezielt weiterunterhalten und vermarktet wird.

Die folgenden Quellenangaben und Kurztexzte führen zu Informationen, die von den Mainstream-Medien, der herrschenden Wissenschaft und der etablierten Hochschulmedizin verschwiegen, unterdrückt oder ganz einfach nicht zur Kenntnis genommen werden. Ein bekannter Ausspruch des griechischen Philosophen Heraklit beschreibt vielleicht am besten die Situation:

„Durch ihre Unglaublichkeit entzieht sich die Wahrheit dem Erkenntwerden.“

Im Folgenden behandeln wir einige grundlegende Irrtümer der Hochschulmedizin und der Pseudo-Wissenschaft „Virologie“.

Wir halten es dabei mit diesem Leitsatz: das Begehen von Irrtümern ist menschlich und gehört zum Lernen, wenn aber darauf beharrt wird und man schließlich Irrtümer als „Wahrheit“ verkündet und „wissenschaftliche Tatsachen“ daraus macht, werden sie zur LÜGE.

Wenn die Lüge zerstörerisch wird, wenn im Namen dieser Lüge Ausbeutung und Unterdrückung zum Schaden von Mensch, Tier und Natur über Generationen

betrieben werden, müssen wir handeln und die Lüge deutlich benennen und bekannt machen. Sonst bleiben wir alle diesem Lügenphantom ausgeliefert.

Wissenschaft, Regeln der Wissenschaftlichkeit:

Es gibt bestimmte Regeln, nach denen wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt werden müssen, damit ihre Ergebnisse als „wissenschaftlich“ gelten und die späteren Veröffentlichungen als verlässliche Aussagen betrachtet werden können.

Die Anforderungen an wissenschaftliche Arbeit beinhalten u.a. Überprüfbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Wiederholbarkeit der Arbeitsschritte und Vorhersagbarkeit, sowie sorgfältige, ehrliche Dokumentation – auch die von Misserfolgen.

Von den Wissenschaftlern selbst werden konsequente Selbstzweifel verlangt, die ihnen auferlegen, ihre Ergebnisse stets selbst auf Verlässlichkeit zu prüfen. Dazu gehören zwingend Kontrollversuche bei der experimentellen Arbeit.

Erst dann, wenn die Resultate einer solchen Arbeit allen Rückfragen nach zeitgemäßen wissenschaftlichen Richtlinien standhalten, kann man von einem wissenschaftlichen Beweis oder Nachweis sprechen. Das gilt solange, bis später vielleicht zu diesem Thema neue Fragen gestellt und neue Untersuchungen durchgeführt werden.

- Es ist jedoch in der Wissenschaft logisch nicht möglich, die Nicht-Existenz eines Dinges zu beweisen. Es sind im Gegenteil diejenigen beweispflichtig, welche eine Behauptung über die Existenz eines Dinges aufstellen, hier also über die Existenz von Viren. Die Virologen sind bisher diesen Beweis schuldig geblieben.

Dr. Stefan Lanka:

Virologen, die krankmachende Viren behaupten, sind Wissenschaftsbetrüger und strafrechtlich zu verfolgen

„Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit sind wichtige Instrumente, die helfen, Herausforderungen zu erkennen und zu lösen. Wissenschaft hat ganz klare Regeln: Wer Behauptungen aufstellt, muss diese klar, nachvollziehbar und überprüfbar beweisen. Nur Aussagen, die überprüfbar sind, dürfen als wissenschaftlich bezeichnet werden, alles andere fällt in das Gebiet des Glaubens.

Angelegenheiten des Glaubens dürfen nicht als wissenschaftlich bewiesene Tatsachen ausgegeben werden, um daraus staatliche Maßnahmen abzuleiten oder daraus zu rechtfertigen.

Wissenschaftliche Aussagen müssen widerlegbar sein, falsifizierbar, um sie als wissenschaftliche Tatsachen behaupten zu dürfen. Die erste und schriftlich vorgeschriebene Pflicht eines jeden Wissenschaftlers ist es, seine eigenen Aussagen strikt zu überprüfen, zu versuchen, diese zu widerlegen. Nur in dem Falle, wenn diese Widerlegung nicht gelungen ist und dieses Nicht-Gelingen durch Kontrollversuche eindeutig dokumentiert wurde, darf eine Aussage als wissenschaftlich bezeichnet werden.“

<https://wissenschaftplus.de/uploads/article/wissenschaftplus-virologen.pdf>

Für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeit und Forschung gibt es von Forschungsinstituten und Universitäten weltweit allgemein anerkannte Regeln,

die eingehalten werden müssen, damit das jeweilige Ergebnis auch als „wissenschaftlich“ gelten kann:

DFG Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/

Diese Forderungen sind ebenfalls unter „Grundsätze Guter Wissenschaftlicher Praxis“ im amtlichen Mitteilungsblatt der Berliner Charité von 2018 zu finden: Amtliches Mitteilungsblatt Charité, Berlin 29.3.2018

https://www.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/charite/presse/publikationen/amtl-mitteilungsblatt/2016/AMB_208.pdf

Wissenschaftliche Methodik und der Mehrwert einer Metaebene in der Wissenschaft

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110731361-003/pdf>

10 wissenschaftliche Veröffentlichungen der Virologie als ein repräsentatives Beispiel für dokumentierten Wissenschaftsbetrug

<https://telegra.ph/10-Virologische-wissenschaftliche-Ver%C3%B6ffentlichungen-als-ein-repr%C3%A4sentatives-Beispiel-f%C3%BCr-Dokumentierten-wissenschaftlichen-Betr-03-18>

Wie erkennt man "unzureichende" Publikationen und falsche Virenbilder?

<https://telegra.ph/Wie-erkennt-man-unzureichende-Publikationen-und-behauptete-Virenbilder-08-18>

II. 12 Falschbehauptungen

1. FALSCH: Die Existenz von Viren ist schon lange durch wissenschaftliche Studien bewiesen worden

- Dieser Abschnitt bezieht sich auf die unter „Wissenschaft, Regeln der Wissenschaftlichkeit“ angeführten Quellen.

Es gibt eine Flut von mehr oder weniger wissenschaftlicher Literatur in Virologie und Medizin, die sich mit dem Auftreten von Viruskrankheiten befasst. Mit großer Selbstverständlichkeit geht man dabei von einer seit langem erwiesenen Existenz der Viren aus.

Allerdings sind Virologie, Naturwissenschaften, Medizin, Politik und Pharmaindustrie bisher den Virusbeweis schuldig geblieben, den sie als In-Verkehr-Bringer und Anwender der Behauptung des Vorhandenseins von krankmachenden Viren hätten erbringen müssen.

Das ist aber bisher niemals durch Anwendung von bewährten Methoden solider, guter wissenschaftlicher Praxis und Laborarbeit geschehen.

Seit über 70 Jahren wächst die Zahl von Fachveröffentlichungen aus der Virologie, die alle in der einen oder anderen Form einen Nachweis für das Vorhandensein von „Viren“ in den untersuchten Patientenproben erbracht haben wollen.

Diese angeblich nachgewiesenen „Viren“ sind dann jeweils als Ursache für eine bestimmte Erkrankung behauptet worden. Schaut man sich aber diese Veröffentlichungen bzw. Studien systematisch an, entdeckt man, dass in

Wirklichkeit nirgendwo jemals ein real existierendes „Virus“ gefunden worden ist – weder bei Menschen, noch bei Tieren oder Pflanzen.

Die Existenz von (krankmachenden) Viren soll also angeblich schon lange durch experimentelle Forschungsarbeiten festgestellt worden sein. Schaut man sich aber die für wissenschaftliche Arbeiten vorgeschriebenen Abschnitte „Methoden und Material“ der einzelnen Studien über einen Virusnachweis an, so ist **bei keiner einzigen** die Forderung nach sauber durchgeführten, belastbaren **Kontrollversuchen** erfüllt worden.

- **In keiner einzigen Studie** findet man einen Bericht über die korrekt ausgeführte Isolation, also die Reindarstellung eines „Virus“ aus als „infiziert“ geltendem Probenmaterial, einschließlich einer biochemischen Charakterisierung der behaupteten Virusbestandteile.
- Dabei müssten sich ja Abertausende von „Viren“ **direkt in den Proben** befinden, die von erkrankten Menschen (oder Tieren, oder Pflanzen) stammen. Es müsste also ganz leicht sein, diesen Nachweis zu führen.
- Stattdessen machen Virologen **komplizierte Umwege** über die „Infektion“ von Zellkulturen, aus deren Veränderungen sie dann auf die Anwesenheit von „Viren“ schließen.

Ein Blick in die Geschichte von Medizin und Virologie zeigt die Schnittstellen für Lücken, Irrtümer und Fehlerhaftigkeit bei den angeblichen Nachweisverfahren.

2. FALSCH: In der Medizingeschichte wurde die Existenz von Viren bereits durch die klinische Erfahrung mit kranken Menschen nachgewiesen

Wir sollten zuerst klären, was die Virologen überhaupt unter einem „Virus“ verstehen. Das erleichtert später das Verständnis der Methodik zum Virusnachweis im Labor und vor allem der falschen, irreführenden Behauptungen darüber.

Medizingeschichte, die Suche nach den Krankheitsursachen, Entdeckung der Bakterien:

In der Geschichte der Medizin hat man seit Jahrhunderten nach den Ursachen von Krankheiten gesucht und für vieles ein sog. „Krankheitsgift“ verantwortlich gemacht, das zwar behauptet, aber nie gefunden wurde.

Mit der Einführung der Lichtmikroskopie in die medizinische Forschung und der Entdeckung von Bakterien begann im 19. Jahrhundert eine neue Ära in der Medizin. Einige einflussreiche Forscher wie Louis Pasteur in Frankreich und nach ihm Robert Koch in Deutschland hielten die winzigen Mikroben, die man teilweise den in Körperausscheidungen von Kranken fand, auch für die Verursacher der Krankheit.

<https://impfen-nein-danke.de/mikroben-zweifel/#probst>

<https://impfen-nein-danke.de/bakterien-wahn>

Wichtig ist allerdings zu wissen, dass diese Entdeckung der Medizin ein neues großes Fachgebiet beschert hat, das ist die Bakteriologie, und der Wirtschaft einen lukrativen Industriezweig: die Pharmazeutische Industrie.

Die nun überall als Krankheitserreger vermuteten und gesuchten Bakterien kann man nämlich nicht gut ohne Hilfsmittel unter dem Mikroskop erkennen, sie müssen angefärbt werden.

Farbwerke, die es zu dieser Zeit bereits gab, lieferten die entsprechenden Farbstoffe, und die Forscher begannen zu experimentieren.

Dabei entdeckten sie - eigentlich nebenbei - dass manche Färbemittel die Bakterien abtöten konnten. Das war die Geburtsstunde der sog. Antibiotika, deren erste Vertreter aus Farbstoffen entwickelt wurden.

Hier gibt es also eine erste Schnittstelle zwischen medizinischen und industriell/wirtschaftlichen Interessen. Es bestanden auch handfeste politische Interessen, auf die jedoch an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden kann.-

Über: Robert Koch, Farbstoffe zum Anfärben von Bakterien, Farbstoffe töten Bakterien, Antibiotika; Aufbau von Parallel-Strukturen in der Schweiz durch das US-Kapital

Geopolitik: Suezkanal durch GB übernommen, Vorwand: Milzbrand, Pocken, Pest; Wissenschaftsbetrug durch Robert Koch; Wie kam es zur Idee des Virus? Kringel, Plasmide, DNS der Bakterien; u.v.m.

Dr. Stefan Lanka: Pandemie-Theater

https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Stefan-Lanka-Pandemie-Theater_v2022:c

Die Behauptung der Infektionstheorie: Mikroben erzeugen Krankheiten und sind übertragbar

Fehlender Goldstandard der Infektionstheorie

Die Infektionstheorie von und nach Jenner, Pasteur und Koch mit ihren angeblich krankmachenden Mikroben, Bakterien und Viren hat sich gegenüber der Milieuthese von Béchamp und Pettenkofer durchgesetzt.

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/#rulesforisolation>

Die Aussage der Milieuthese: Mikroben können nur gedeihen, wenn die Bedingungen stimmen

Krankheitserreger können sich nur entwickeln, wenn sie das richtige Milieu, also die zu ihrem Stoffwechsel passende Umgebung vorfinden. Diese Tatsache berücksichtigt jeder Mikrobiologe, wenn er Bakterienkulturen anlegt. Und selbst Pasteur soll dies auf seinem Sterbebett bestätigt haben, indem er seinem Rivalen Claude Bernard Recht gab: „Das Milieu ist alles, der Erreger nichts.“ Der französische Arzt Claude Bernard hatte als einer der ersten die Bedeutung des „inneren Milieus“ für die Aufrechterhaltung des Lebens beschrieben.

<https://impfen-nein-danke.de/bechamp/>

<https://www.paracelsus.de/magazin/ausgabe/201503/koerperkraefte-wecken>

<https://impfen-nein-danke.de/mikroben-zweifel/2/>

Wie die Theorie von den tödlichen Mikroben in Medizin und Gesellschaft die Macht ergriff

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/07/23/wie-die-theorie-von-den-toedlichen-mikroben-in-medizin-und-gesellschaft-die-macht-ergriff/>

Zur Vorgeschichte und Entstehung der Virologie:

Es ließen sich jedoch nicht alle Erkrankungen durch die Anwesenheit von Bakterien erklären, bzw. fand man häufig bei den Kranken keine Mikroben, die man für die Krankheit verantwortlich machen konnte. In diesen Fällen griff man auf die Idee des Altertums zurück und behauptete die Anwesenheit eines Krankheitsgiftes, das noch viel kleiner als die Bakterien sein müsse, da man es ja nicht unter dem Lichtmikroskop sichtbar machen konnte. Dieses vermutete Krankheitsgift nannte man lateinisch „Virus“, was *Gift* bedeutet.

Und dann begab man sich auf die Suche danach, mit zum Teil sehr grausamen Tierversuchen. So entstand zum Beispiel das Märchen vom „Tollwutvirus“.

<https://www.aegis.at/wordpress/fuchs-und-hund-und-fledermaus-zurueck-was-von-der-tollwut-uebrig-blieb/>

<https://impfen-nein-danke.de/betrug-des-pasteur/>

<https://impfen-nein-danke.de/u/pasteur-betrug1.pdf>

3. FALSCH: Aus der Entdeckung der „Phagen“ der Bakterien kann man ebenso auf die Existenz von Viren schließen

Die Entdeckung der Minisporen oder „Phagen“ und ihre Bedeutung für die Virologie:

Erst mit der Entwicklung des Elektronenmikroskops in den 1930er Jahren war es möglich geworden, kleinere Strukturen als Bakterien unter einem Mikroskop sichtbar zu machen. Allerdings müssen alle Proben, die unter einem Elektronenmikroskop untersucht werden sollen, mit komplizierten chemischen Verfahren vorbehandelt werden, sodass natürliche Zusammenhänge in biologischen Geweben leicht zerstört werden. Deshalb ist es fraglich, ob die Entdeckungen über vermeintliche Zellbestandteile in der Biologie und Medizin überhaupt so stimmen. Das ist jedoch ein anderes, ebenfalls verschwiegenes Thema.

Harold Hillman. A radical reassessment of the cellular structure of the mammalian nervous system

<https://www.yumpu.com/en/document/view/44454145/download-pdf-version-dr-harold-hillman>

Harold Hillman. Evidence-Based Cell Biology, With Some Implications for Clinical Research

<https://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-90-423-0335-5>

- **Fest steht aber, dass man mit Hilfe der Elektronenmikroskopie vermutete „Viren“ sichtbar machen könnte, wenn man sie denn tatsächlich jemals in einer Probe entdeckt hätte.**

Später wandelte sich die Idee vom „Virus“ genannten Krankheitsgift in die Vorstellung eines giftigen Eiweiß-Bausteins, das sich selbst im Körper des Kranken vermehren und so verbreiten kann. Aber auch darüber gab es verschiedene, z.T. sich widersprechende Ansichten.

Allerdings waren sich **bis zum Beginn der 1950iger Jahre** die Vertreter der verschiedenen Lehrmeinungen innerhalb der Virologie einig, dass es **keine wissenschaftlichen Erkenntnisse** darüber gab, was ein Virus sein sollte, wie

es aufgebaut sein könnte, und wie seine Existenz wissenschaftlich zu beweisen sei.

Die Anhänger der verschiedenen Meinungen darüber, was „Viren“ sein sollten, hatten sich inzwischen gründlich und wissenschaftlich korrekt selbst widerlegt. Das ist in der Übersichtsarbeit „Zur Geschichte der frühen Virusforschung“ aus dem Max-Planck-Institut 1999 umfassend dargestellt worden:

Zur Geschichte der frühen Virusforschung. Wie sich mit technischen Fortschritten bei der Untersuchung „filtrierbarer“ infektiöser Agenzien das Verständnis der Virusnatur entwickelt hatte.

In: Preprint 125. Schriftenreihe des Max-Planck-Institutes für Wissenschaftsgeschichte. Berlin: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte 1999. 88 Seiten

<https://www.mpiwg-berlin.mpg.de/sites/default/files/Preprints/P125.pdf>

Als 1952 bewiesen wurde, dass Eiweiße sich nicht selbst vermehren können, sondern für ihre Entstehung die Hilfe einer Kernsäure (Nukleinsäure) benötigt wird, war das Eiweiß-Gift-Virusmodell endgültig widerlegt worden.

Die Notwendigkeit von Kernsäuren für die Herstellung von Eiweißen (Proteinen) wurde damals bei Bakterien festgestellt, wenn sie aufgrund widriger Lebensumstände sog. „Minisporen“ bildeten. Bakterien erzeugen diese Überlebensformen nur unter extremen Stress, und sie enthalten sozusagen die Notausrüstung zum Überleben: eine Nukleinsäure, verschiedene Eiweiße und eine Hülle. Sie sind also nützlich.

Allerdings haben die Forscher die Minisporen als ein schädliches Element für die Bakterien fehlgedeutet und Ursache und Wirkung verdreht: man hielt (und hält heute noch) die nützlichen Minisporen, welche den Bakterien beim Überleben helfen, indem sie Nährstoffe bereitstellen, fälschlich für „Viren“, welche die Bakterien befallen und zerstören.

Dementsprechend nannte man sie „Phagen“, also Bakterien-Esser, und manchmal auch „Riesenviren“.

- **Aus diesen Phagen wurde in den 1950iger Jahren das bis heute gültige Virus-Modell abgeleitet, nachdem das alte Modell des Eiweiß-Giftes nicht mehr zu halten war.**

Weil diese Minisporen als „Viren“ der Bakterien fehlgedeutet wurden, bekam die Virologie eine neue Vorstellungsmöglichkeit, wie die vermuteten und zu entdeckenden Viren aussehen könnten und aufgebaut sind.

- So entstand das theoretische Konstrukt eines Virus, das aus einer Kernsäure, Eiweißen und meistens auch einer Hülle bestehen soll.

Aber Virologen haben solche Strukturen und eine entsprechende, charakteristische Kernsäure, wie sie bei Minisporen vorkommt, nie in den Ausscheidungen kranker Individuen oder überhaupt in der Natur im Zusammenhang mit einer Erkrankung finden können. Trotzdem wird an dieser modellhaften Vorstellung eines fiktiven Virus festgehalten.

Über die Entstehung und Entwicklung der Virologie, die Entdeckung der Minisporen oder Phagen bei den Bakterien und das daraus abgeleitete Virus-Modell der Neuzeit:

[https://www.rotekartefürcorona.de/documents/drei-rote-karten-f%C3%BCr-corona-v0.1-2021.pdf?](https://www.rotekartefürcorona.de/documents/drei-rote-karten-f%C3%BCr-corona-v0.1-2021.pdf)

<https://wissenschaftplus.de/uploads/article/wissenschaftplus-virologen.pdf>

4. FALSCH: Es ist egal, welche Methoden die Virologen zum Virusnachweis wählen, auch die reine Erstellung des Genoms durch ein Computerprogramm ist ein Virusnachweis

Die Bakteriologen, die sich mit der **Phagenforschung** beschäftigten, also Kenntnisse über die Eigenschaften der Minisporen gewinnen wollten, mussten eine brauchbare Routinemethode für die Gewinnung dieser winzig kleinen Strukturen aus den Bakterienkulturen entwickeln.

Das ist gelungen, denn die Minisporen kann man relativ einfach isolieren, d.h. konzentrieren und von umgebenden Bestandteilen befreien. Im zweiten Schritt werden dann mit Hilfe der Biochemie die einzelnen Bausteine wie Kernsäuren und Eiweiße aufgetrennt und ihre Zusammensetzung bestimmt – charakterisiert nennt man das.

- **Mit dieser bewährten Vorgehensweise existiert also bereits eine solide Labortechnik, die man ebenso auf die Gewinnung von vermuteten und gesuchten „Viren“ aus mutmaßlich infiziertem Probenmaterial anwenden kann.**

Zur Geschichte der frühen Virusforschung.

<https://www.mpiwg-berlin.mpg.de/sites/default/files/Preprints/P125.pdf>

- **Deshalb wurden die einzelnen Arbeitsschritte auch vom Pariser Pasteur-Institut übernommen**, als dort 1973 die Regeln für den Nachweis der sog. „Retroviren“ formuliert wurden.

Das Pasteur-Institut entspricht in seiner Funktion etwa dem deutschen Robert-Koch-Institut.

Die Grundsätze für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeit und Forschung, denen das Pasteur-Institut hier folgt (Kontrollversuche, Dokumentation!), sind auch niedergelegt in den Regeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Damit soll sichergestellt werden, dass das jeweilige Ergebnis auch als „wissenschaftlich“ gelten kann:

DFG Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/

Diese Forderungen erscheinen ebenfalls unter „Grundsätze Guter Wissenschaftlicher Praxis“ im amtlichen Mitteilungsblatt der Berliner Charité von 2018:

Amtliches Mitteilungsblatt Charité, Berlin 29.3.2018

https://www.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/charite/presse/publikationen/amtl-mitteilungsblatt/2016/AMB_208.pdf

Anlass zum Erstellen eines Arbeitsprotokolls zur Virusisolation war damals für das Pasteur-Institut die Forschung nach einem vermuteten Erreger der neu ausgerufenen menschlichen Immunschwächekrankheit „AIDS“.

Das Regelwerk stellt die logischen Mindestanforderungen für den Nachweis der unabhängigen Existenz vom sog. HI-Virus dar.

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/#rulesforisolation>

Die Regeln beinhalten, dass mutmaßlich infizierte Proben durch eine bestimmte Art der Zentrifugation gereinigt werden müssen, um die darin vermuteten Viruspartikel herauszuholen. Dazu wird das Probenmaterial bei hoher Umdrehungszahl geschleudert, sodass die einzelnen Bestandteile des Materials getrennt abgeschöpft werden können. Das Verfahren wird „Aufreinigung“ genannt.

Anschließend werden die gewonnenen kleinen Partikel, eben die vermuteten Viren, biochemisch charakterisiert, also die Kernsäure und die Eiweiße bestimmt. Außerdem müssen elektronenmikroskopische Aufnahmen von Partikeln, die in Größe und Aussehen dem vermuteten Virus entsprechen und nichts anderes enthalten, angefertigt werden.

Eine außerordentlich wichtige Forderung im Regelwerk ist außerdem, dass die so gefundenen, aufgereinigten und biochemisch charakterisierten Teilchen (Partikel) nur im mutmaßlich infizierten Probenmaterial zu finden sind und nicht in den **Kontrollkulturen**, die aus gesundem Material angefertigt werden.

- Das ist der klare Hinweis darauf, dass **Kontrollversuche zum Ausschluss von Fehlerquellen** in der Arbeitsweise unerlässlich sind und eine Grundbedingung seriöser experimenteller Forschung darstellen.
- Es muss außerdem noch der Nachweis erbracht werden, dass diese Partikel infektiös sind, d.h., wenn reine Partikel in eine nicht infizierte Kultur oder ein nicht infiziertes Tier eingebracht werden, erhält man identische Partikel wie aus dem Ursprungsmaterial.- Soweit das Pasteur-Institut.-

Damit ist die Vorgehensweise zum Auffinden und Isolieren von „Viren“ aus Probenmaterial von Menschen, Tieren oder Pflanzen eindeutig dokumentiert worden.

Trotzdem findet man in den Veröffentlichungen der sog. virologischen Forschung nur Teilschritte der vom Pasteur-Institut vorgegebenen Arbeitsweise.

- In der Phagenforschung wird natürlich auch das **Genom**, also die genetische Struktur der einzelnen Minisporen aufgeschlüsselt. Auch das ist kein sehr aufwendiger Schritt, kann aber erst erfolgen, **nachdem** die Einzelbestandteile sauber aufgetrennt und bestimmt worden sind.

Leider ist das der hauptsächliche Arbeitsschritt, auf den sich die heutigen Virologen konzentrieren und dabei die Basis-Arbeitsschritte der Laborarbeit weitgehend auslassen.

Der Genom-Nachweis wird heute durch Computerprogramme bewerkstelligt, ohne dass zuvor eine Isolation und biochemische Bestimmung des angeblichen Virusmaterials stattgefunden hat. Das Ergebnis ist ein rein fiktives Virus, das nur durch eine komplexe Software errechnet wurde und keinerlei Realitätsbezug hat. Das Rohmaterial dazu stammt aus Zellkulturen, denen man mutmaßlich infiziertes Probenmaterial hinzugefügt hat.

Die dort entnommenen Kernsäuren entstammen also einer Mischung aus verschiedenen menschlichen und tierischen Zellen aus der Zellkultur. Es ist abwegig zu behaupten, dass es sich dabei um menschliche oder „virale“ Nukleinsäuren handeln würde, denn der Ursprung der Kernsäuren kann gar nicht genau bestimmt werden.

- Aus diesen veränderten, durch den Versuchsaufbau selbst beschädigten Zellkulturen entnehmen die Virologen dann die Kernsäuren als eine Gesamtheit und erstellen mit Hilfe verschiedener Computerprogramme ein künstliches, fiktives „Virusgenom“.

Die sorgfältige Durchführung von Kontrollversuchen würde diese folgenschweren Irrtümer und Fehlschlüsse ausschließen.

Es bleibt die Frage, warum diese Kontrollversuche nirgendwo konsequent durchgeführt werden, oder warum eine Dokumentation darüber, falls jemals sie gemacht wurden, nicht aufzufinden ist.

Die Unterlassung von sorgfältiger Laborarbeit zur Virusisolation, biochemischer Charakterisierung der Bestandteile, Elektronenmikroskopie und Durchführung von Kontrollversuchen ausschließlich zugunsten der Computer-gestützten Erstellung eines fiktiven Erbgutstrangs (Genom) aus einer Patientensammelprobe ist unwissenschaftlich und fahrlässig. Diese Schlussfolgerung ergibt sich aus diesem Artikel:

Wie eine einzige Fehlinterpretation am 10.01.2020 die ganze Welt in die Irre führte

<https://telegra.ph/Wie-die-Fehlannahme-des-behaupteten-SARS-CoV-2-begann-10-08>

5. FALSCH: Kontrollexperimente werden in ihrer Bedeutung überschätzt

Das Gegenteil trifft zu: die konsequente, folgerichtige Durchführung von Kontrollversuchen ist unerlässlich, um die Ergebnisse wissenschaftlicher experimenteller Arbeit abzusichern.

Nur so können Wissenschaftler eine Selbsttäuschung und Fehlschlüsse, die im Versuchsaufbau selbst liegen, vermeiden.

Diese Kontrollversuche müssen dokumentiert werden und sind Bestandteil der wissenschaftlichen Publikation (Veröffentlichung). Findet man sie NICHT in einer Veröffentlichung, ist das gleichbedeutend mit der Nicht-Durchführung dieser wichtigen Versuche, bzw. ihrer Auslassung. Damit kann die Publikation im Grunde nicht mehr als „wissenschaftlich“ gelten.

Das Ende der Virologie ist nur ein einziges Kontrollexperiment entfernt

<https://telegra.ph/Das-Ende-der-Virologie-ist-nur-ein-einziges-Kontrollexperiment-entfernt-08-30>

„Damit sich diese Virologen nicht selbst widerlegen, missachten sie konsequent zwei in der Wissenschaft vorgeschriebene Regeln. Die eine ist, alle Behauptungen selbst konsequent zu überprüfen. **Die andere ist, alle verwendeten Annahmen und Methoden mittels Kontrollversuchen zu testen.**

Würden sie die Kontrollexperimente durchführen, würden sie feststellen, dass ALLE der kurzen Gensequenzen, die sie nur gedanklich zu einem Virus-Erbgutstrang verknüpfen, aus dem menschlichen Stoffwechsel stammen und nicht von außen, von einem behaupteten Virus!“

Am 13.06.2020 rief Dr. Stefan Lanka alle Biochemiker, Bioinformatiker, Virologen und Zellkulturspezialisten auf, diese Kontrollversuche durchzuführen, zu veröffentlichen und ihn [Stefan Lanka] darüber zu informieren:

Fehldeutung Virus II

<https://wissenschaftplus.de/uploads/article/wissenschaftplus-fehldeutung-virus-teil-2.pdf> Seite 8:

„Ich rufe Biochemiker, Bioinformatiker, Virologen und Zellkulturspezialisten auf, diese Kontrollversuche durchzuführen, zu veröffentlichen und mich darüber zu informieren. Ich habe ein Kontrollexperiment konzipiert, bei dem die Ausrede, dass das verwendete Probenmaterial zuvor oder während des Kontrollversuchs mit dem SARS-Cov-2-Virus verunreinigt geworden sei, von vornherein ausgeschlossen ist.

Die Kosten für die Durchführung der Kontrollexperimente werden übernommen, wenn ich und neutrale Beobachter bei der Durchführung der Kontrollexperimente anwesend sein dürfen und jeder Schritt dokumentiert wird. Bitte melden Sie sich für die Kontaktaufnahme beim Verlag. Die Resultate beenden die Corona-Krise augenblicklich. Es nützt nichts, wenn nur ich die Resultate der Kontrollversuche präsentiere.“

Trotz der Eindringlichkeit hat sich kein einziger Wissenschaftler auf diesen Aufruf gemeldet, sodass Dr. Lanka schließlich alleine die Versuche in einem zugelassenen Labor in Auftrag gab und nun doch die Resultate selbst präsentiert.

Die längst überfällige Durchführung der Kontrollexperimente in der Virologie durch Dr. Stefan Lanka

Der Molekularbiologe (und Virus-Aufklärer seit 1992) Dr. Stefan Lanka hat 2021 diese Kontrollversuche auf eigene Kosten in einem zugelassenen Labor durchführen lassen. Alle Laborergebnisse sind auf den Internet-Plattformen Corona_Fakten und impfen-nein-danke veröffentlicht und damit einem breiten Publikum zugänglich – wenn man bereit ist, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, sind dort die dort alle Informationen gesammelt.

Es erklärt sich von selbst, dass Dr. Lanka in der etablierten (Schein)wissenschaft als unliebsamer Außenseiter gilt und seine Arbeiten daher nicht in den sog. peer-reviewed Fachjournalen abgedruckt werden. Sie sind jedoch in seinem selbst herausgegebenen Wissenschaftsmagazin WissenschaftPlus veröffentlicht worden.

https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/wissenschaftplus-ausgabe-2-2021

S. 52: Präliminäre Resultate der Kontrollversuche. Die Reaktion primärer humaner Epithelzellen auf stringente SARS-CoV-2

https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/wissenschaftplus-ausgabe-4-2021

S. 28: Ein neues Coronavirus im Zusammenhang mit menschlichen Atemwegserkrankungen in China

https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/wissenschaftplus-ausgabe-1-2022

S. 36: Strukturelle Analyse von Sequenzdaten in der Virologie

Kontrollexperiment Phase 1 - Mehrere Labore bestätigen die Widerlegung der Virologie durch den cytopathischen Effekt

<https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-1---Die-Widerlegung-der-Virologie-durch-den-cytopathischen-Effekt-03-10>

Im **ersten Kontrollexperiment** zeigt Dr. Lanka, dass das, was Virologen der Anwesenheit eines pathogenen Virus zuschreiben – nämlich das Absterben von Zellen im Reagenzglas – auch ohne infektiöses Material erreicht werden kann.

Diesen Effekt nennt man den „cytopathischen Effekt“, oder aus dem Englischen abgeleitet kurz „CPE“.

Alle Ergebnisse bestätigen hier unabhängig voneinander, dass im Kontrollversuch Nummer 1 die Veränderungen in den Zellkulturen durch den Versuchsaufbau selbst hervorgerufen wurden und überhaupt nichts mit *Viren* zu tun haben – es war kein infektiöses Probenmaterial an der Kontrolle beteiligt.

Die Ergebnisse sind demnach nicht spezifisch für Viren, d.h. nicht Viren-typisch. Mit anderen Worten, in den Zellkulturen kommt es durch das angewandte Verfahren selbst zum Absterben von Zellen + damit zu CPE-genannten Löchern im Zellrasen.

Kontrollexperiment Phase 2 – Entlarvt: Wie in der maßgeblichen Studie zu SARS-CoV-2 durch die chinesischen Wissenschaftler getrickt wurde

Wenn Wissenschaftler Daten bis zum Anschlag verbiegen und andere ihnen dabei folgen

<https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-2--Entlarvt-Wie-in-der-ma%C3%9Fgeblichen-Studie-zu-SARS-CoV-2-durch-die-chinesischen-Wissenschaftler-getrick-04-03>

Im zweiten Kontrollexperiment zeigt Dr. Lanka, dass das, was Virologen als "virales genetisches Material" bezeichnen, in Wirklichkeit aus **gesundem menschlichen Gewebe** stammt.

Es handelt sich natürlicherweise bei den Patientenproben zur vermeintlichen „Virusisolation“ der Virologen um ein Gemisch von genetischem Material, also Nukleinsäuren, die gar nicht im Einzelnen zugeordnet werden können, und schon gar keinem *Virus*:

Aus dem gesamten Probengemisch einschließlich der darin vorhandenen Körperzellen wird z.B. die RNA herausgezogen.

Daraus wird dann durch Computerprogramme das angebliche „Virus-Genom“, also das virale Erbgut erstellt, indem die Abfolge von Kernsäure-Stückchen (Nukleinsäuren, bzw. deren Nukleotide) bestimmt wird. Das nennt man Sequenzieren.

Die erhaltenen Stückchen werden dann durch mehrere Rechenoperationen zu einem Genom, also Erbgutstrang, zusammengefügt. Diese Rechenschritte werden als *Alignment*, also Anpassung oder Ausrichtung bezeichnet.

Das alles geschieht in mehreren Schritten, bei denen die bereits für Menschen bekannten Gen-Sequenzen heraus gerechnet werden. Da die menschlichen Gene sich aber ständig verändern, folgt daraus, dass es niemals ein vollständig beschriebenes „menschliches Genom“ geben kann. Es wird also immer einiges an körpereigener DNA bzw. RNA übrig bleiben.

Zur Veränderlichkeit menschlicher Gene: Erbgut in Auflösung

„Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.“ Von Ulrich Bahnsen

ursprünglich: <https://www.zeit.de/2008/25/M-Genetik> , dort und im Archiv gelöscht, daher hier zu finden:

<https://impfen-nein-danke.de/u/Erbgut-in-Aufloesung-ZEIT-06.11.2008.pdf>

<https://impfen-nein-danke.de/gen-schwindel/>

TEASER! Stefan Lanka: Die Biologie, wie sie nicht ist

<https://odysee.com/@WIR:b/teaser!-stefan-lanka-die-biologie,-wie:4>

Die übrig gebliebenen Teilstücke genetischen Materials ordnet man dann einem Virus zu. Das Ergebnis ist ein fiktives Konstrukt, ein Wunschmodell von dem, wie man sich denkt, dass dieses angenommene Virus aussehen könnte.

- Dr. Lanka zeigt nun im 2. Kontrollversuch, dass mit **völlig gesundem menschlichen Probenmaterial** durch die gleichen Computerprogramme, Algorithmen + Software-Werkzeuge, wie sie die Virologen weltweit benutzen, mit denselben Anwenderprotokollen ebenfalls ein SARS-CoV-2-Genom erstellt werden kann.

Kontrollexperiment Phase 3 - Strukturelle Analyse von Sequenzdaten & genetische Untersuchungen bestätigen: Es gibt keine krankmachenden Viren - TEIL 1 von 2

<https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-04-25>

Kontrollexperiment Phase 3 - Strukturelle Analyse von Sequenzdaten & genetische Untersuchungen bestätigen: Es gibt keine krankmachenden Viren - TEIL 2 von 2

Ein elementarer Ansatz am Beispiel von SARS-CoV-2

<https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-05-21>

Im dritten Kontrollexperiment wird gezeigt, dass man mit der gleichen Technik, die Virologen anwenden und unter Verwendung von Nukleinsäuren, die nicht aus vermeintlich infektiösem Material stammen, sondern aus gesundem menschlichem Gewebe, oder aus gesundem Gewebe von Tieren und Pflanzen, das Genom eines beliebigen "Virus" konstruieren kann.

Auch dabei kommen wieder die verschiedenen schon erwähnten Softwareprogramme zum Einsatz.

- Als Ergebnis steht dann ein **Wunsch-Virus** bereit: HIV, Ebola, Masern, Zika-Virus oder was immer im Brennpunkt des Interesses ist.

Damit ist klar: Alle computergestützten Virus-Konstruktionen sind als reine Spekulation anzusehen. Denn jegliche Sequenzierung, also Bestimmung der Abfolge von Kernsäuren, beruht auf einem Gemisch von genetischem Material, bei dem die Herkunft nicht abgeleitet werden kann.

- Es hätte zwingend eine Struktur, welche als „Virus“ behauptet wird, zuerst in Reinkultur isoliert werden müssen.
- Es hätte ebenso zwingend direkt daraus die biochemische Charakterisierung erfolgen müssen, d.h. die Darstellung von Eiweißen + Kernsäuren.
- **Erst dann ist der Zeitpunkt für die Sequenzierung der Kernsäuren gekommen.**

Das ist alles nicht erfolgt, in der Virologie geht man den umgekehrten Schritt, man sequenziert Kernsäuren aus einem Probengemisch + rechnet die erhaltenen

Teilstücke anschließend per Computerprogramm zu einem erdachten viralen Erbgutstrang zusammen.

So ein kompletter Strang taucht aber in der Wirklichkeit und in der wissenschaftlichen Literatur nie als Ganzes auf, obwohl die einfachsten Standardtechniken schon lange vorhanden sind, um die Länge und Zusammensetzung von Nukleinsäuren einfach und direkt zu bestimmen.

- Durch die Tatsache der Anwendung umständlicher Computer-basierter Berechnungen statt der direkten Darstellung einer entsprechend langen Nukleinsäure **haben sich die Virologen selbst widerlegt.**

Das hat Dr. Lanka alles in seinen Kontrollexperimenten aufgeschlüsselt + übersichtlich dargelegt.

<https://impfen-nein-danke.de/viruskontrollen/>

BK59 WHO, Bioterrorismus und Viruslüge – Dr. Barbara Kahler 2022-3-16

<https://neuemitte.org/bk59-who-bioterrorismus-virusluege-barbara-kahler-2022-3-16/>

6. FALSCH: Die Virus-Isolation ist unwichtig für einen Virus-Beweis

Zunächst muss die Frage geklärt werden, was genau eine Virus-Isolation ist.

Was versteht man unter dem Begriff „Virusisolation“?

- Von einer „Virusisolation“ kann man erst reden, wenn man eine mutmaßlich virenhaltige Probe nach den Kriterien (Regeln & Bedingungen) guter Laborpraxis (vgl. Pasteur-Institut) **gereinigt und das so erhaltene „Virus“ in hochreiner Form im Reagenzglas zur Verfügung hat.**

ERST DANN kann man die einzelnen Bestandteile des vermuteten Virus biochemisch charakterisieren, d.h. seine Eiweiße und Kernsäuren einzeln bestimmen.

ERST DANN kann man das virale Genom, also die Erbsubstanz in Form der Kernsäure, in allen Einzelheiten aufklären bzw. sequenzieren. Der Begriff „Sequenzierung“ beinhaltet die Bestimmung von Identität und Reihenfolge der einzelnen Bausteine in einer Kernsäure.

Das ist die Voraussetzung dafür, dass man zum Schluss von einem Virus-Genom sprechen kann, welches man gefunden hat – und nicht ERFUNDEN, wie es heute in der Virologie mit Hilfe der Bioinformatik und Computertechnik unter Umgehung der soliden Laborarbeit üblich ist.

http://www.think-fitness.de/html/saenger_leserbrief.html

<https://impfen-nein-danke.de/u/Saenger-Fax-Kein-HIV-Beweis-4v5-Seiten.pdf>

Wissenschaftliche Regeln zur Virus-Isolation, Pasteur-Institut Paris, 1973

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/#rulesforisolation>

Im Unterschied dazu stammen die heutigen „Viren“ aus dem Computer: Das Problem mit den „Referenzgenomen“

Referenzgenom = Blaupause in Form eines angeblich bereits nachgewiesenen Virus, dessen angebliches Genom als Abgleich bei der Zusammensetzung eines neuen Virus-Genoms hergenommen wird. Es handelt sich hierbei um eine reine Computerarbeit mit Programmen bzw. Software aus der Bioinformatik. Das „Referenzgenom“ stammt aus einer Datenbank und ist damit nur einen Mausklick weit vom Virus-Erfinder entfernt.

- Die Frage ist und bleibt jedesmal: Wo ist das Original-Virus?
„Das ist das Hauptproblem: Wo und was ist das Original? Kennt man aus den Bilderrätseln. Sie tragen irgendwelche Sequenzen in die Datenbank ein. Diese sind dann die Originale und die Referenzwerte für alle Labore der Welt. Die somit immer wieder „Viren“ nachweisen. Weil sie das Vorgegebene bestätigen.“

Virologen verwenden Referenzgenome

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/2/>

Fehldeutung Virus – wie durch die Genomanalyse fiktive Viren erschaffen werden

<https://telegra.ph/Fehldeutung-Virus--wie-durch-die-Genomanalyse-fiktive-Viren-erschaffen-werden-05-11>

Kontrollexperiment Phase 3 - Strukturelle Analyse von Sequenzdaten & genetische Untersuchungen bestätigen: Es gibt keine krankmachenden Viren - TEIL 2 von 2

<https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-05-21>

Die Bedeutung der Virusisolation:

- **Durch die sachgerecht ausgeführte Virusisolation sollte man also tatsächlich das von allen Fremdbestandteilen gereinigte Virus im Reagenzglas erhalten haben. Das wäre dann das berühmte „Isolat“.**

Mit diesem Isolat müsste man dann anschließend die weiteren, unerlässlichen Versuche durchführen, um eine Kausalität zwischen dem isolierten Virus und seiner krankmachenden Wirkung zu beweisen: das heißt, den ursächlichen Zusammenhang nachzuweisen zwischen der Anwesenheit des Virus im Patienten UND dem Entstehen der Krankheit.

- Mit anderen Worten, die einfache Anwesenheit eines „Virus“ im Probenmaterial eines Patienten **würde nicht ausreichen**, um daraus abzuleiten, dass dieses Virus auch der Auslöser der Krankheit ist (oder war).

Dieses Problem vom Beweis der Ursächlichkeit angeblicher Erreger für das Entstehen der Krankheit hatte schon der deutsche Anatom und Pathologe Jakob Henle um 1840 erkannt, als er seine bekannten „Postulate“ aufstellte.

„Postulate“ sind Forderungen oder Voraussetzungen, hier also für die Art und Weise, WIE der Nachweis für die krankmachende Wirkung einer Mikrobe zu führen ist.

Damals galten diese Postulate für die Mikroben der Bakteriologie, und von der Folgerichtigkeit her müssen sie heute ebenso auf vermutete „Viruserkrankungen“ angewandt werden.

Torsten Engelbrecht fordert ordentliche Virusnachweise

Wie Viren ordentlich und richtig nachgewiesen werden müssten mit Isolation und Partikelreinigung (Purifikation, Reinisolat, Trennung von allen verfälschenden Zellbestandteilen), dann erst biochemischer Bestimmung und nicht vorher, Reinfektionen durch natürliche Infektionswege (und nicht durch Tierfolter wie Hirn aufbohren usw.), sowie Kontrollexperimente mit nichtinfektiösen und auch ansonsten unbehandelten Proben, die ausschließen, dass die Zellen schon durch den Versuchsaufbau absterben (cytopathischer Effekt). Was aber nicht getan wird.

Torsten Engelbrecht ist mit Dr. med. Claus Köhnlein Co-Autor des Bestseller-Buches Virus-Wahn.

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Engelbrecht-Ordentliche-Virusnachweise:c>

Engelbrecht, Torsten und Köhnlein, Claus, Dr.med. Virus-Wahn. 9. Auflage 2020, emu-Verlag Lahnstein, ISBN 978-3-89189-147-6

Die Koch'schen Postulate:

Robert Koch hat diese Forderungen von Henle 1882 erneuert. Man nennt das den **Goldstandard** oder die **Henle-Koch-Postulate**, die wie folgt lauten:

1. Postulat: Damit ein Erreger als Ursache einer Erkrankung gelten kann, sollte er im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Infektion>

<https://flexikon.doccheck.com/de/Mikroskop>

2. Postulat: Die von einem Erkrankten isolierten Mikroorganismen sollten außerhalb des erkrankten Organismus anzüchtbar sein, beispielsweise in einer Bakterienkultur.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Bakterienkultur>

3. Postulat: Die angezüchteten Organismen müssen bei Übertragung auf ein geeignetes Versuchstier zur Ausbildung einer typischen Erkrankung* führen. Die Erreger müssen dabei wiederum mikroskopisch und kulturell nachweisbar sein.

*In anderen Formulierungen ist nicht von Versuchstieren die Rede, sondern von Individuen. Es muss sich nach Henle bei der Erkrankung auch um DIESELBEN Symptome handeln, und nicht um nur „ähnliche“ oder typische. Henles Bedingung wurde hier abgeschwächt und lässt nun Raum für beliebige Interpretation von dem, was man als Krankheitszeichen deutet.

4. Postulat: Die Erreger können aus den so infizierten und erkrankten Individuen wieder in eine Reinkultur überführt werden.

<https://impfen-nein-danke.de/u/2022-01-12-Klagebegehren-EFD-Auszug-Virusnachweis-S.15-27.pdf> Seiten 3 + 4

<https://de.wikipedia.org/wiki/Henle-Koch-Postulate>

Fehlender Goldstandard der Infektionstheorie

„Diese Postulate werden bis heute bei keiner der behaupteten materiell verursachten Infektionskrankheiten erfüllt! Es wird lediglich behauptet und so getan, als ob! Als es Koch nicht gelang, mit Bakterien die angeblichen Infektionskrankheiten auszulösen, hat er durch Betrug die Wirkung vor die Ursache gesetzt und erzeugte in qualvollen Tierversuchen „ähnliche“ Krankheitssymptome und behauptete, diese seien durch angebliche Erreger „ausgelöst“ worden. Auf diesen Scheinexperimenten und dem Wissenschaftsbetrug beruht die moderne Scheinwissenschaft der Infektiologie.“

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/#rulesforisolation>

<https://impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug>

- **Die Koch'schen Postulate konnten in der Virologie schon aus dem Grund niemals erfüllt werden, weil es für KEINES der jemals behaupteten Viren ein Reinisolat nach dem vom Pasteur-Institut geforderten Standard gibt!**

Wenn in einigen Veröffentlichungen behauptet wird, man habe Versuchstiere erfolgreich „infiziert“ und anschließend ein Virus „nachgewiesen“, ist das in ähnlicher Weise geschehen, wie schon Koch und Pasteur „Infektionen“ nachweisen wollten:

Den Versuchstieren werden mutmaßlich virushaltige Stoffe in größeren Mengen künstlich in Körperöffnungen eingeträufelt oder unter die Haut/in die Bauchhöhle/ den Kopf oder die Organe (Lunge!) gespritzt. Diese Stoffe gelangen also unter Umgehung der natürlichen Schutzbarrieren des Organismus in den Körper und lösen verständlicherweise Abwehrreaktionen in Form von Entzündungen aus.

Anschließend wird ein vermeintlicher „Virusnachweis“ mit einem PCR-Test (oder anderem Testsystem) durchgeführt, das nie an dem Originalvirus geeicht worden ist, denn es gab ja zuvor kein Virusisolat.

Ein solches Ergebnis ist also ein reiner Zirkelschluss!

So funktioniert Virologie.

7. FALSCH: Viele neuere Veröffentlichungen belegen ebenfalls die Existenz von Viren

Zutreffend wäre die Aussage: Viele Veröffentlichungen BEHAUPTEN die Existenz von Viren. Spätestens ein Blick in das Kapitel „Material und Methoden“, das zu jeder experimentellen wissenschaftlichen Arbeit gehört, wird dem aufmerksamen und etwas vorgebildeten Leser zeigen, dass eben kein Virus-Nachweis nach anerkannten Regeln guter Laborpraxis geführt wurde.

Im Folgenden sollen einige Artikel dazu beitragen, auch dem „Erstleser“ den Weg zu einem Basisverständnis für diesen Themenbereich zu öffnen.

Corona: Die nachvollziehbare und überprüfbare Widerlegung der Virus-Behauptungen

<https://telegra.ph/Corona-Die-nachvollziehbare-und-%C3%BCberpr%C3%BCfbare-Widerlegung-der-Virus-Behauptungen-10-15>

Dr. Stefan Lanka: **Sämtliche Virus-Existenzbehauptungen sind widerlegt**
<http://wissenschaftplus.de/uploads/article/wurzel-3-2020-virus-interview-juli-2020.pdf>

Führende Corona Forscher geben zu, dass sie keinen wissenschaftlichen Beweis für die Existenz eines Virus haben

<https://telegra.ph/Alle-f%C3%BChrenden-Wissenschaftler-best%C3%A4tigen-COVID-19-existiert-nicht-07-03>

Wie erkennt man "unzureichende" Publikationen und falsche Virenbilder?

<https://telegra.ph/Wie-erkennt-man-unzureichende-Publikationen-und-behauptete-Virenbilder-08-18>

Analyse aller Publikationen auf einen Blick – warum diese Arbeiten kein pathogenes Virus nachweisen!

Hierbei handelt es sich nun um den ersten Artikel unseres neu geschaffenen Formats **"Analyse der SARS-CoV-2-Publikationen"**. Es ist dazu gedacht, die einzelnen Publikationen, welche im Zusammenhang mit der Behauptung stehen, "man habe ein krankmachendes Virus nachgewiesen", genauer zu beleuchten.

<https://telegra.ph/Analyse-aller-Publikationen-auf-einem-Blick---Warum-diese-Arbeiten-kein-pathogenes-Virus-nachweisen-02-12>

Machtwerk - Einstieg in die Widerlegung der Virusbehauptung

In unserem neuen Format "Analyse der SARS-CoV-2 Publikationen" analysieren und erklären wir im Detail die Publikationen, in denen die Behauptung aufgestellt wurde, dass der Nachweis eines krankmachenden Virus gelungen sei.

<https://telegra.ph/Alle-Publikationen-auf-einem-Blick---Warum-diese-Arbeiten-kein-pathogenes-Virus-nachweisen-02-08>

Kurzfassung des o.a. Artikels und die Hervorhebung der Bedeutung von Kontrollversuchen:

Sieben Kernpunkte zur Widerlegung der Virusexistenzbehauptung

https://t.me/Corona_Fakten/617

1. Virologen deuten das Sterben von Zellen im Labor als viral bedingt. Sie übersehen aufgrund **fehlender Kontrollversuche**, dass sie die Zellen im Labor selbst und unbeabsichtigt, durch Verhungern und Vergiften töten. Dieser Fehldeutung liegt eine einzige Publikation von John Franklin Enders und einem Kollegen vom 1.6.1954 zugrunde. Über diese Publikation wurde im Masern-Virus-Prozess höchststrichterlich entschieden, dass darin keine Beweise für ein Virus enthalten sind. Diese Publikation wurde zur exklusiven Grundlage nicht nur der Masern-Virologie, sondern der gesamten Virologie seit 1954 und der Corona-Hysterie.
2. Virologen setzen gedanklich kürzeste Stückchen an sog. Erbinformationen absterbender Zellen gedanklich/rechnerisch zu einem sehr langen Erbgutstrang zusammen, den sie als den Erbgutstrang eines Virus ausgeben. Dieser gedanklich/rechnerische Vorgang wird als Alignment bezeichnet. Dabei haben sie die **Kontrollversuche nicht getätigt**, den Versuch, auch aus kurzen Stückchen sog. Erbinformation nicht-infizierter Quellen, den erwünschten Erbgutstrang gedanklich/rechnerisch zu konstruieren.
3. Virologen benötigen für das Alignment eines Virus immer einen vorgegebenen Erbgutstrang eines Virus. Sie benutzen aber hierzu immer einen auch nur gedanklich/rechnerisch erzeugten Erbgutstrang und niemals einen echten, einen in der Realität gefundenen. Sie **tätigen dabei niemals die Kontrollversuche**, ob aus dem vorhandenen Datensatz sog. Erbinformationen auch „virale“ Erbsubstanzstränge ganz anderer Viren konstruiert werden könnten oder nicht.
4. Virologen haben „Viren“ niemals in Menschen, Tieren, Pflanzen und deren Flüssigkeiten gesehen oder daraus isoliert. Sie haben das nur scheinbar, indirekt und immer nur mittels ganz spezieller und künstlicher Zellsysteme im Labor getan. Sie haben **niemals die Kontrollversuche** erwähnt oder dokumentiert, ob ihnen die Darstellung und die Isolation von Viren auch in und aus Menschen, Tieren, Pflanzen oder deren Flüssigkeiten gelungen ist.
5. Virologen haben diejenigen vermeintlichen Viren, die sie mittels elektronenmikroskopischer Aufnahmen fotografieren, niemals isoliert, biochemisch charakterisiert oder daraus ihre vermeintliche Erbsubstanz gewonnen. Sie haben **niemals Kontrollexperimente** getätigt oder veröffentlicht, ob nach der Isolation dieser Strukturen auch tatsächlich „virale“ Eiweiße (der Hülle des Virus) und vor allem der virale Erbgutstrang

nachgewiesen werden konnte, der ja das zentrale Bestandteil und Charakteristikum eines Virus darstellen soll.

6. Virologen geben typische Artefakte sterbender Gewebe/Zellen und typische Strukturen, die beim Verwirbeln zelleigener Bestandteile wie Eiweiße, Fette und den verwendeten Lösungsmitteln entstehen, als Viren oder als virale Bestandteile aus. Auch hier **fehlen die Kontrollversuche** mit nicht infizierten, aber ebenso behandelten Zellen/Geweben.

7. Die sog. Übertragungsversuche, die Virologen tätigen, um die Übertragbarkeit und Krankheitserregung der vermuteten Viren zu beweisen, widerlegen die gesamte Virologie. Es sind ganz offensichtlich die Versuche selbst, die die Symptome auslösen, die im Tierversuch als Beweis für die Existenz und die Wirkung der vermuteten Viren ausgegeben werden. Auch hier **fehlen jegliche Kontrollversuche**, bei denen exakt das Gleiche gemacht wird, bloß mit nicht-infizierten oder sterilisierten Materialien.-

Die Exosomen-Vermutung

Man liest manchmal in alternativen Medien von der Vermutung, die Virologen hätten bei ihren Versuchen der Virusisolation in Wirklichkeit unabsichtlich sog. „Exosomen“ isoliert und diese dann irrtümlich als die gesuchten Viren angesehen. Es würde sich damit also nur um ein Missverständnis handeln, bei dem real existierende kleine Zellbestandteile fehlgedeutet wurden.

So freundlich gemeint dieser Versuch zur Ehrenrettung der Virologen und der Virologie auch sein mag, er hält einer wissenschaftlichen Betrachtung nicht stand.

Exosomen sind winzige Bläschen, die von einer Körper-oder Blutzelle an die Umgebung abgegeben werden, von einer dünnen Hülle umgeben sind und Informationen zu benachbarten oder entfernten Zellen tragen. Sie übertragen spezifische Biomoleküle wie Kernsäuren (DNA, RNA), Eiweiße, Enzyme sowie Fette und vermitteln so eine Kommunikation von Zelle zu Zelle bzw. zwischen den Geweben.

Ihre Größe liegt im Nanometerbereich, es werden allgemein etwa 30-150nm für den Durchmesser beschrieben. Damit bewegen sie sich im unteren für „Viren“ angegebenen Größenbereich.

Die Zusammensetzung der Exosomen entspricht ungefähr derjenigen, die man den „Viren“ zuschreibt, die zwar behauptet, jedoch niemals in der Natur gefunden wurden.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Exosom_\(Vesikel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Exosom_(Vesikel))

<https://flexikon.doccheck.com/de/index.php?title=Special%3ASearch&search=exosom>

Exosomen werden im Unterschied zu Viren nun tatsächlich isoliert, aufgereinigt, ihre Bestandteile (zumindest teilweise) biochemisch charakterisiert und als Partikel elektronenmikroskopisch (oder mit einem Fluoreszenzmikroskop) fotografiert. Dabei werden unter anderem – aber nicht nur - die Techniken verwendet, die auch in den Arbeitsprotokollen des Pasteur-Instituts zur Virusisolation aufgeführt sind.

Mit anderen Worten, es bedarf also einer gezielten Methodik, um Exosomen aufzureinigen und ihre Bestandteile aufzuschlüsseln. Das geschieht nicht einfach „aus Versehen“ als unbeabsichtigter Effekt bei einer misslungenen Virusisolation. Isolierung und Charakterisierung von RNA-haltigen Exosomen

<https://www.jove.com/de/t/3037?language=German>

Recent Progress of Exosome Isolation and Peptide Recognition-Guided Strategies for Exosome Research

<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fchem.2022.844124/full>

Die Virologen haben also nicht irrtümlich Exosomen bei ihren Versuchen isoliert und sie dann als Viren fehlgedeutet: die herkömmliche Methode der Virologen zum Beweis von vermeintlicher Virusaktivität durch Schädigung von Zellen in einer Kultur (cytopathischer Effekt) entspricht NICHT den Standardmethoden der Exosomenforschung.

- Eine Fehldeutung von Exosomen als „Viren“ kann also nicht als Erklärung für die Virusbehauptungen der Virologen herhalten.

Was wissen Virologen über die Irrtümer der Virologie?

Es scheint so zu sein, dass viele Virologen, Molekulargenetiker usw. die Notwendigkeit einer grundlegenden Laborarbeit z.T. nicht verstehen bzw. in ihrer Ausbildung nichts darüber gelernt haben. Diese Laborarbeit sollte als Voraussetzung für die spätere Anwendung der computerbasierten Methoden der Bioinformatik eine Selbstverständlichkeit sein, und nicht die Computerarbeit an die Stelle solider Handarbeit im Labor treten.

Fehlen dieses Wissen und die Erfahrung (Kontrollversuche!), kann der eigentliche Prozess hinter der Bioinformatik nicht wirklich verstanden werden. Die Virologen nutzen ihre Software und Algorithmen, laden fiktive Virus-Genome aus einer Datenbank als Blaupause herunter bzw. verwenden vorgegebene Ergebnisse von anderen Kollegen und arbeiten damit weiter. Sie verstehen offenbar wenig oder nichts über die biologischen Abläufe jenseits dieser virtuellen Methoden. Unter einander kommunizierte Ergebnisse bestätigen dann in der Folge scheinbar die Richtigkeit der Aussagen. Man feiert sich gegenseitig und wird von Fachpresse und Mainstream-Medien lobend anerkannt, Forschungsgelder werden bewilligt Auszeichnungen zugesprochen, und Patente bringen weitere Einkünfte.

Zum großen Teil handeln diese Virologen wahrscheinlich nicht einmal vorsätzlich, sondern sind in dieser Wissenschaftsblase gefangen und damit nicht offen für die Fundamentalkritik an ihrem Fachgebiet. Das ist in sofern verständlich, als es hier um eine Frage der beruflichen Sinnhaftigkeit und Existenz geht.

Virologie und Virologen werden von mächtigen Kartellen (Pharma/Finanz/Medien) im Hintergrund zum Zweck der Gewinnmaximierung und weltweiten Manipulation gesteuert und missbraucht. In einem späteren Abschnitt kommen wir noch etwas genauer darauf zu sprechen.

8. FALSCH: Das Stellen der Virus-Beweisfrage bringt uns in der aktuellen Situation nicht weiter

Im Gegenteil: Die Virusexistenzfrage ist entscheidend. Nur wer sie stellt, entlarvt den gigantischen Betrug, der nicht nur hinter der angeblichen "Corona-

Pandemie" steckt, sondern die Grundlage aller Pandemien und des Impfmärchens ist.

Ohne das Bekanntwerden dieser elementaren Beweis-Frage werden die sog. Impfstoffproduktion und der Zwang zur Giftspritze unter dem Vorwand einer rettenden „Impfung“ immer weitergehen: die Virus-Existenzbehauptung ist Motor und Grundlage der Impfindustrie!

Solange die Virusbeweisfrage vor Gericht nicht immer wieder gestellt wird und die Richter nicht gezwungen sind, über diese Anträge zu entscheiden, gehen Pandemie- und Impfbetrug bzw. Schädigung weiter.

Die Virusbeweisfrage enthält unter anderem die Forderung nach der Einhaltung der verbindlichen Regeln der Wissenschaft, wie Durchführung von Kontrollversuchen mit nicht-infiziertem Material und sorgfältiger Dokumentation darüber.

Hinweis:

Alle Corona-Maßnahmen beruhen auf dem Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Das IfSG fordert in §1 die Wissenschaftlichkeit aller Beteiligten, also auch die der Virologen, die die Existenz des Corona-Virus SARS-CoV-2 behaupten. Die Virologen handeln erkennbar anti-wissenschaftlich und haben sich selbst widerlegt, weswegen das IfSG nicht erfüllt, sondern verletzt und deswegen allen Corona-Maßnahmen die rechtliche Grundlage entzogen ist.

<https://rotekartefuercorona.de/drei-rote-karten.php>

<https://rotekartefuercorona.de/documents/drei-rote-karten-f%C3%BCr-corona-v0.2-2021.pdf?>

Wenn die Virusbeweisfrage vor Gericht nicht gestellt wird, kann sie auch nicht verhandelt werden. Dann können Richter und Entscheidungsträger immer behaupten, sie hätten davon nichts gewusst, dann können sie auch nicht haftbar gemacht werden.

Richter können nur über das urteilen, was beantragt wird. Beantragt niemand die Virusbeweisfrage, brauchen sich die Richter damit auch nicht zu befassen.

Wird ein Gericht jedoch gezwungen, sich mit einem Antrag zu befassen, hat man schon ein Stück gewonnen, auch wenn der Antrag abgewiesen wird.

Alle sonstigen Begründungen erlauben Hintertüren, Ausflüchte, Scheinargumente und führen zu keinem Erfolg.

Das Stellen der Virusbeweisfrage ist absolut keine Garantie für einen Prozesserfolg, aber wenn die Frage im Beweisabtrag gestellt wird, ist sie wenigstens in der Welt – und im Gerichtsprotokoll. Auch Mainstream-Medien und Öffentlichkeit werden früher oder später davon Kenntnis nehmen müssen.

<https://neuemitte.org/bk65-virusluege-korruption-barbara-kahler-2022-8-31/>

Zum Verständnis der Virus-Beweisfrage:

Dr. Stefan Lanka: **Fehldeutung Virus, Teil 1**

„Alle Behauptungen zu Viren als Krankheitserreger sind nicht richtig und basieren auf leicht erkennbaren, nachvollziehbaren und überprüfbaren Fehldeutungen...

Statt mit Viren arbeiten alle Wissenschaftler im Labor mit typischen Bestandteilen von sterbenden, sehr speziellen Geweben oder Zellen.

Sie glauben, dass die Gewebe und Zellen deswegen sterben, weil sie mit einem Virus infiziert sind. In Wirklichkeit sterben diese Labor-Gewebe und -Zellen, weil

sie in Folge methodischer Versuchsbedingungen verhungern und vergiftet werden.“

<https://gesundheitsstammtisch.jimdofree.com/app/download/9686926586/WissenSchafftPlus+-+Fehldeutung+Virus+-+Teil+1+-+W-Plus+01-2020.pdf?t=1609778475&mobile=1>

Dr. Stefan Lanka: **Viren entwirren. Das „Masern-Virus“ als Beispiel**
Warum sollte man an den Behauptungen zu Viren zweifeln? Was sind Viren und was sind sie nicht? Wie werden Viren nachgewiesen?

https://wissenschaftplus.de/uploads/article/Wissenschaftplus_Viren_entwirren.pdf

Zum Hintergrund der sog. „Corona-Pandemie“:

Wie eine einzige Fehlinterpretation am 10.01.2020 die ganze Welt in die Irre führte

<https://telegra.ph/Wie-die-Fehlannahme-des-behaupteten-SARS-CoV-2-begann-10-08>

Die Virusexistenzbehauptungen von SARS-CoV-2 sind eindeutig widerlegt

<https://telegra.ph/Einfache-Logiken-widerlegen-die-Virenexistenz-11-27>

Dr. Stefan Lanka: **Dringender Handlungsbedarf in Bezug auf SARS-CoV-2 und die Masern-Impfpflicht**

[Offener Brief an den deutschen Gesundheitsminister Jens Spahn](#)

Wurde SARS-CoV-2 wirklich nicht isoliert?

<https://projekt-immanuel.de/wir-antworten-5/>

Analyse aller Publikationen auf einen Blick – warum diese Arbeiten kein pathogenes Virus nachweisen!

Hierbei handelt es sich nun um den ersten Artikel unseres neu geschaffenen Formats **"Analyse der SARS-CoV-2-Publikationen"**. Es ist dazu gedacht, die einzelnen Publikationen, welche im Zusammenhang mit der Behauptung stehen, "man habe ein krankmachendes Virus nachgewiesen", genauer zu beleuchten.

<https://telegra.ph/Analyse-aller-Publikationen-auf-einem-Blick---Warum-diese-Arbeiten-kein-pathogenes-Virus-nachweisen-02-12>

Dr. Stefan Lanka, **Anfang und Ende der Corona-Krise: Fehldeutung Virus Teil 2**

<http://wissenschaftplus.de/uploads/article/wissenschaftplus-fehldeutung-virus-teil-2.pdf>

Weltweit kein SARS-CoV-2-Virus isoliert:

Der Schriftverkehr von **Dr. Christine Massey** aus den USA belegt in bisher über 200 Fällen, dass die angeschriebenen Institutionen auf der ganzen Welt keinen **einzigsten Nachweis für die Existenz vom behaupteten SARS-CoV-2-Virus** in Form eines Isolats haben oder die notwendigen Kontrollversuche vorlegen konnten.

Keine Behörde der Welt kann einen Virusnachweis nach den verbindlichen Regeln der Wissenschaft vorlegen (u.a. festgelegt vom Pasteur Institute in Paris 1973 und von der DFG 1998).

<https://www.fluoridefreepeel.ca/fois-reveal-that-health-science-institutions-around-the-world-have-no-record-of-sars-cov-2-isolation-purification/>

https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/mike_adams_christine_massey_keine_virusnachweise:c
„Nach der Pandemie ist vor der Pandemie.“ ... oder nicht?

Nein! Nach der angeblichen Pandemie ist und bleibt NACH der angeblichen Pandemie, vorausgesetzt dass wir nicht einen gravierenden Fehler aus der Vergangenheit (erneut) wiederholen!

<https://projekt-immanuel.de/nach-der-pandemie-ist-vor-der-pandemie-oder-nicht/>

Corona: Was ist es dann, wenn es kein Virus ist?

Projekt Immanuel: „Das ist die falsche Frage. Die richtige Frage müsste lauten: was ist COVID-19?

Die kurze Antwort lautet: es gibt zwar die einzelnen Symptome, doch die „Krankheit“ COVID-19 existiert ebenso wie das Virusmodell SARS-CoV-2 nur auf dem Papier.“

<https://projekt-immanuel.de/wenn-es-das-sars-cov-2-nicht-gibt-was-ist-dann-die-ursache-fuer-covid-19/>

9. FALSCH: Es mag stimmen, dass das SARS-CoV-2 nicht isoliert worden ist, aber das Masernvirus und alle anderen „Viren“ sind schon lange nachgewiesen.

- **WICHTIG: Die bisher getroffenen Aussagen beziehen grundsätzlich auf ALLE behaupteten Viren**, nicht nur auf das sog. SARS-CoV-2 oder Corona-Virus.

Richtig ist: KEIN einziges der von Medizin und Virologie behaupteten Viren ist jemals nach den klassischen Regeln der Virologie einschließlich der zwingend benötigten Kontrollversuche nachgewiesen worden.

Das gilt sowohl für SARS-CoV-2, als auch für das angebliche Masern-, Influenza-, Herpes-, Hepatitis-, Affenpocken- und Pockenvirus, Poliovirus, das Humane Immunschwäche Virus HIV und so weiter – also tatsächlich für **alle** Viren.

- Es gibt selbstverständlich Krankheiten, die den Viren zugeschrieben werden, aber deren Ursache liegt NICHT in einer Virusinfektion.-

Hier folgen einige Beispiele für die Existenz-Widerlegung anderer Virus-Phantome:

Das Masernvirus

Der „Masernvirus-Prozess“ um die Existenzbehauptung des Virus, das mutmaßlich eine Masernerkrankung hervorrufen soll:

Der Bundesgerichtshof lässt den Glauben an die Viren untergehen: Go Virus go

<https://wissenschaftplus.de/uploads/article/goVIRUSgogogo.pdf>

http://wissenschaftplus.de/uploads/article/wissenschaftplus_interview_dr_lanka_masern_virus_prozess.pdf

Der Masernvirusprozess und andere Lügen

BK 65 <https://neuemitte.org/bk65-virusluege-korruption-barbara-kahler-2022-8-31/>

<https://impfen-nein-danke.de/u/Nukleinsauresequenz-Masernvirus.pdf>

Das Influenza-Virus

Das Influenza-Komplott

<https://neuemitte.org/bk64-finstere-plaene-impfmafia-herbst-dr-barbara-kahler-2022-7-30/>

Dr. Kahler: RKI hat immer noch kein Influenzavirus

Dr.med.vet. Barbara Kahler: Das RKI hat auch 2022 immer noch keinen belastbaren Nachweis für das Influenzavirus oder seiner Schweinegrippe-Variante.

Die Tierärztin kommentiert den Briefwechsel zwischen dem RKI und impfen-nein-danke.de und die unzureichende Tierstudie von 1933, die das Virus indirekt beweisen soll. Das RKI schickte einen Abmahnbrief und verlangte Streichung oder Ergänzung von diesbezüglichen Aussagen in einem alten Flugblatt. impfen-nein-danke hat geantwortet, die Unwissenschaftlichkeit der RKI-Argumente benannt und belastbare Virusbeweise gefordert, auch für das Masernvirus. Eine Antwort kam bisher nicht.

https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Kahler_RKI_kein_Influenzavirus:d

Der Betrug mit dem Virus und der Pandemie

<https://impfen-nein-danke.de/vogelgrippe/>

RKI und Schweinegrippe-Fake News

<https://impfen-nein-danke.de/schweinegrippe/>

Das Affenpockenvirus:

„Als wir vor kurzem hörten, dass Wissenschaftler und Medien mit den Affenpocken gerade die nächste Panikmache verbreiten, waren wir zuerst ein wenig verwundert, hatten wir doch eigentlich mit etwas wie einer neuen Tiergrippe gerechnet.“

„Mit den unwissenschaftlichen Tricks der Virologie lässt sich dann jedes nur erdenkliche Virusmodell in die natürlichen Eiweiße von Mensch und Tier hineindichten, um irgendeinen Anfangsverdacht letztlich zu bestätigen. Es besteht ein Verdacht auf ein Coronavirus? Dann „finden“ die Virologen eben genau das. SARS, Corona, Pocken, Hantavirus, Ebola oder Tiergrippe. Sucht euch was aus, und dann finden wir eben das.“

<https://projekt-immanuel.de/affenpocken/>

BK 62: Affenpocken & Co: Alter Wein in brüchigen Schläuchen

<https://neuemitte.org/bk62-virusfrage-erkennen-dr-barbara-kahler-2022-6-9/>

<https://impfen-nein-danke.de/pocken/2/>

Das Tabakmosaikvirus

Projekt Immanuel: Wir antworten

„Sie spielen hier auf das Tabakmosaikvirus an. Das erste Virus, das man angeblich wissenschaftlich nachweisen konnte. Hier sind die notwendigen **Kontrollversuche** eindeutig NICHT gemacht worden!“

<https://projekt-immanuel.de/wir-antworten-4/>

Interview Nr. 3 mit Stefan Lanka, deutscher Mikrobiologe und ehemaliger Virologe. (Deutsche Synchronisation aus dem Englischen)

Kate Sugak präsentiert euch die deutsche Übersetzung ihres dritten Interviews mit dem legendären Stefan Lanka. Stefan Lanka ist Mikrobiologe und ehemaliger Virologe, der der Menschheit seit über 25 Jahren dabei hilft, zu echter Biologie und einem tieferen Verständnis von Krankheit und Gesundheit zu erwachen und

den toxischen Glauben an die Existenz von Viren und Krankheitserregern abzulegen.

Bei diesem Treffen haben wir diskutiert:

- Endgültige Ergebnisse der Kontrollversuche der Phase 2 für Sars-Cov-2
- **Tabakmosaikvirus**
- Tollwut
- Graphen in Covid-19-Impfstoffen

<https://odysee.com/@DeansDanes:1/kates-drittes-interview-stefan-dean:1>

Kein Tabakmosaik-"Virus!" Dt. UT

Dr. Sam Bailey: Es gibt kein Tabakmosaik-"Virus!"

Das Tabakmosaikvirus der Grundpfeiler aller Virusanhänger - gekonnt wissenschaftlich widerlegt !

Das Tabakmosaikvirus ist das Aushängeschild Virusgläubiger, wenn es um den Beweis krankmachender Viren geht. Unsere Kollegen aus Neuseeland haben sich alle wissenschaftlichen Publikationen angesehen.

Aufgearbeitete und für jeden nachprüfbare Erkenntnisse:

- Jeder Wissenschaftler, der diese Studie zitiert, hat sie definitiv nicht gelesen, es wäre ihm vermutlich auch ein wenig peinlich, wenn er es getan hätte
- **Weder die Erstbeschreibung noch alle darauf aufbauenden Studien führten Kontrollexperimente durch**

Ein krankmachendes Virus wurde definitiv nicht nachgewiesen.

https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/sam-Bailey_Tabakmosaikvirus:f

Das Tollwutvirus

<https://impfen-nein-danke.de/betrug-des-pasteur/>

<https://impfen-nein-danke.de/tollwut/>

<https://www.aegis.at/wordpress/fuchs-und-hund-und-fledermaus-zurueck-was-von-der-tollwut-uebrig-blieb/>

Dr. Sam Bailey: Tollwut durch Viren? Dt.

TTV vom 11.08.2022: Dr. Samantha Bailey – Wird Tollwut wirklich durch Viren übertragen?

„Manchmal platzt mitten in einer Debatte über die Existenz von Viren jemand heraus: "Was ist mit Tollwut?"

Die Tollwut ist eine schreckliche Krankheit, die die Menschen seit Jahrhunderten verfolgt. Ich werde einen Blick auf die Wissenschaft der Tollwut werfen und erklären, warum die meisten von uns sich keine Sorgen machen müssen.

Und machen Sie sich bereit für unsere besondere Gastsprecherin, die die fragwürdigen Tierversuche der 1930er Jahre beschreibt.“

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Sam-Bailey-Tollwutviren:c>

Virologe Dr. Lanka: Pasteur erfindet das Tollwut-Virus!

Das Tollwut-Virus ist zusammen mit dem Tabakmosaik-Virus eines der Hauptargumente der Pro-Virus-Staatsmedizin. Darum ist es wichtig, sich auch 2022 noch mit Pasteur zu beschäftigen, weil seine Betrügereien bis heute geglaubt werden und Grundlage der gesamten irrsinnigen Virologie sind.

Pasteurs Hunde starben anhand seiner eigenen Labor-Tagebücher durch Folter und Vergiftung. Er wurde wegen der Schmerzensschreie und Todeskämpfe seiner

Laborhunde sogar aus der Stadt gejagt und musste in einem abgelegenen Landhaus weiter foltern. Die Princeton-Universität hat bereits 1993 die Labor-Tagebücher publiziert, es hat sich aber bis heute trotzdem nichts geändert. Da Pasteur nach seiner Erregertheorie dieselben Symptome in den "infizierten" Labortieren erzeugen musste, es aber nicht konnte, passt er nicht die Theorie der Wirklichkeit an, sondern die Wirklichkeit an die Theorie, und postulierte "ähnliche Symptome". So ist es bis heute, man erzeugt "ähnliche Symptome", die als Anwesenheit eines Virus behauptet werden. Ein billiger Betrug. Mit der Forderung nach Virusbeweisen und der Vernunft ist der Pandemieplan zu verhindern.

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Lanka-Pasteur-erfindet-Tollwut-Virus:a>

Das HI-Virus (Humanes Immunschwäche-Virus)

Ein Kommentar von impfen-nein-danke zum geschichtlichen Hintergrund der Virus-Aufklärung, die eigentlich mit der HIV-Erfindung erst richtig begann: „Ein Nachruf auf Eleni und ein geschichtlicher Abriss über den nicht völlig unterdrückbaren Aufstand von Wissenschaftlern gegen die Märchen von Viren als Krankheitsursachen und die verdienstvolle Perth Group, die das RKI sogar mit einer nutzlosen Gegendarstellung adelte.

- **Eleni ist quasi die Mutter der Virusaufklärer und beriet auch den jungen Dr. Stefan Lanka**, der, selbstlos für nichtkorrupte Wissenschaft und ethische Werte kämpfend, auf eine Karriere in der Staatsmedizin verzichtete und tatkräftig **seit 1992** mithalf, das Virusdogma zu bekämpfen, insbesondere auch AIDS und HIV, die 1984 und 1987 zum ersten globalen Medizin-Dogma erhoben wurden, das man nicht hinterfragen durfte und anerkennen mußte, ohne mit Praxisschließung, Publikationsverbot und Berufsverbot rechnen zu müssen. Was sich bei Corona seit 2020 wiederholt.“

https://t.me/impfen_nein_danke/109372

Why HI-Virus Has Never Been Isolated. By Dr Stefan Lanka

An early interview (1994) with Stefan Lanka talking about the HIV/AIDS controversy and the problem with using the PCR test.

<https://www.youtube.com/watch?v=2Mii7JyMIzk>

Das Virusnarrativ ... schon lange vor „Corona“ hinterfragt

In Memoriam – Eleni Papadopulos Eleopulos

Die Arbeit der Perth-Group

Bereits im März 2022 ist Eleni von uns gegangen, und auf diesem Weg soll der Forschungstätigkeit und des Engagements dieser Frau gedacht werden. Sie war eine der drei Gründungsmitglieder der „Perth Group“[1], einer Forschungsgruppe mit Sitz in Australien, **welche sich intensiv mit der Frage nach der Existenz des sogenannten HI-Virus** (der AIDS auslösen soll) **beschäftigte**. [2]

Es wurde sich tief in die wissenschaftliche Literatur reingekniert, um am Ende fest- und klarzustellen, dass HIV (Humanes Immundefizienz-Virus) nach streng wissenschaftlichen Kriterien nie nachgewiesen worden ist.

Sie ist wohl nur Insidern bekannt, die sich seit langem und bis heute eingehend mit der Frage nach der Existenz krankmachender Viren beschäftigen.[3] [...] Eleni wurde auch bekannt über den Film „The Emperor’s New Virus“[11] , Nachfolge-Doku von „House of Numbers“[12], welcher der Frage nach der Existenz von HIV nachging. Der Titel der Doku basiert auf der Geschichte von Hans Christian Andersen, „Des Kaisers neue Kleider“.[13] Der Schwindel mit den erfundenen Kleidern flog auf, als ein Kind es wagte zu rufen: „Aber er hat doch gar nichts an“. Niemand traute sich, die Wahrheit auszusprechen, weil alle im Bann der betrügerischen Weber standen.[14] Aber Kinder (und authentische Wissenschaftler ohne Interessenkonflikte) sprechen nun mal gerne die Wahrheit aus. [...]

<https://nues-am-wand.lu/das-virusnarrativ-schon-lange-vor-corona-hinterfragt-2/>

Eine gute Zusammenfassung der wissenschaftlichen Widerlegung aller unwissenschaftlichen Behauptungen der Isolation und Vermehrung von Viren in einem einzigen Papier ist hier zu finden:

Papadopulos-Eleopulos, E et al. HIV – A virus like no other.

Posted at the Perth Group website July 12th 2017

<http://www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf>

A review of the evidence for the existence of HIV - with discussions on isolation, proteins, genomic data, antibody testing, sexual transmission and antiretroviral drug therapy

<http://www.theperthgroup.com/hivexist.html>

(Ein Überblick über die Beweise für die Existenz von HIV - mit Diskussionen über Isolierung, Proteine, genomische Daten, Antikörpertests, sexuelle Übertragung und antiretrovirale Arzneimitteltherapie)

The view of The Perth Group is that the HIV/AIDS experts have not proven:

1. The existence of a unique, exogenously acquired retrovirus, HIV.
2. The "HIV" antibody tests are specific for "HIV" infection.
3. The HIV theory of AIDS, that is, that HIV causes acquired immune deficiency (destruction of T4 lymphocytes=AID) or that AID leads to the development of the clinical syndrome AIDS.
4. The "HIV genome", (RNA or DNA) originates in a unique, exogenously acquired infectious retroviral particle.
5. HIV/AIDS is infectious, either by blood, blood products or sexual intercourse.
6. Mother to child transmission of a retrovirus HIV or its inhibition with AZT or nevirapine.

<http://www.theperthgroup.com/whatargued.html>

(Die Perth Group ist der Ansicht, dass die HIV/AIDS-Experten hierfür keine Beweise erbracht haben:

1. Die Existenz eines einzigartigen, exogen erworbenen Retrovirus, HIV.
2. Die "HIV"-Antikörpertests sind spezifisch für eine "HIV"-Infektion.

3. Die HIV-Theorie von AIDS, d. h. dass HIV eine erworbene Immunschwäche verursacht (Zerstörung von T4-Lymphozyten = AIDS) oder dass AIDS zur Entwicklung des klinischen Syndroms AIDS führt.

4. Das "HIV-Genom" (RNA oder DNA) hat seinen Ursprung in einem einzigartigen, exogen erworbenen infektiösen retroviralen Partikel.

5. HIV/AIDS ist ansteckend, entweder durch Blut, Blutprodukte oder durch Geschlechtsverkehr.

6. Die Übertragung des Retrovirus HIV von der Mutter auf das Kind oder seine Hemmung durch AZT oder Nevirapin.)

1) Das Schreiben von Dr. Johannes Löwer vom Bundesamt für Sera und Impfstoffe (Paul-Ehrlich-Institut) an Dr. Lanka

2) Die Antwort von Dr. Kremer und Dr. Lanka

<https://impfen-nein-danke.de/aids-med-versagen/2/>

<https://web.archive.org/web/20010217013637/http://aids-info.net/micha/hiv/aids/lebensgefahr.html>

AIDS ist das VERBRECHEN

Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka ISBN: 3-937342-30-3

In diesem Buch wird keine „andere Meinung“ zu AIDS vertreten. Jedoch wird die Meinung vertreten, dass der Staat die Bevölkerung im Zusammenhang mit AIDS nicht belügen darf.

Mit diesem Buch werden erstmalig staatliche Vorgänge und Dokumente zusammenhängend zugänglich gemacht, die im letzten Jahrzehnt infolge der Beweisfrage an die zuständigen staatlichen Stellen in Deutschland entstanden sind. Diese Vorgänge und Dokumente können nicht geleugnet werden.

https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/aids-ist-das-verbrechen

Kremer H.: Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin.

Neue fundamentale Erkenntnisse über die tatsächlichen Krankheits- und Todesursachen bestätigen die Wirksamkeit der biologischen Ausgleichstherapie.

Ehlers Verlag, Wolfratshausen. 4. Aufl. 2004 ISBN 3-934196-14-6

<https://impfen-nein-danke.de/aids-med-versagen/2/>

10. FALSCH: Es gibt spezielle Antikörper gegen Krankheitserreger, der Antikörper-Titer ist ein Maß für den Impfschutz, und mit Schnelltests kann man herausfinden, ob man infiziert ist

Das „Immunsystem“ im herkömmlichen Sinn ist ein theoretisches Denkmodell, das im Wesentlichen auf der Vorstellung eines komplexen Abwehrkampfes des Körpers gegen einen eingedrungenen Krankheitserreger beruht. Nach dieser Idee handelt es sich um ein ausgeklügeltes Abwehrsystem, das mit Hilfe spezialisierter Körperzellen bzw. Blutzellen und von ihnen gebildeter, ebenfalls spezialisierter Eiweißbausteine und anderer Gebilde die eingedrungenen Erreger „bekämpft“ und möglichst abtötet. Dabei soll es gegen die meisten Erreger sozusagen ein auf sie spezialisiertes „Waffensystem“ geben.

Diese eingeschränkte Sichtweise und Begrenzung sinnvoller biologischer Abläufe auf den Kriegszustand von Angriff und Verteidigung hat nicht viel mit der biologischen Wirklichkeit zu tun.

Der lebendige Organismus ist stets bestrebt, einen harmonischen Gleichgewichtszustand seiner Funktionen zu erhalten. In diesem Sinne wäre es angebrachter, von einem **Regulationssystem** zu sprechen statt vom Immunsystem.

Auffinden, Kontakt und Anheftung oder Bindung an einen Krankheitserreger oder Teile davon (Antigen genannt) soll durch bestimmte winzige Atomverbindungen auf der Außenumkleidung dieser Abwehrzellen vermittelt werden – so ist jedenfalls das durch die etablierte Medizin bzw. Wissenschaft vermittelte Bild.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Antigen>

Wie meistens handelt es dabei um Teilwahrheiten: Es gibt eine Reihe von Zellen, welche sog. Krankheitserreger und Fremdkörper abwehren, indem sie diese so verändern, dass sie von anderen, größeren Zellen aufgenommen und zersetzt, „verdaut“ werden können.

Dazu gehören etliche Arten von weißen Blutkörperchen, wie z.B. die Lymphozyten und einige Granulozyten und des Weiteren größere Gewebszellen, die man Makrophagen nennt, das bedeutet „große Fresszelle“.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Lymphozyt>

<https://flexikon.doccheck.com/de/Granulozyt>

<https://flexikon.doccheck.com/de/Makrophage>

Das medizinische Fachgebiet „Immunologie“ hat eine Menge Hypothesen, also Annahmen über ein erdachtes und vorgestelltes Ineinandergreifen von Körperstrukturen (Zellen) und Reaktionsabläufen aufgestellt, die sich zwar alle soweit ganz logisch anhören, aber tatsächlich unbewiesen sind.

Die meisten der behaupteten Kleinstbausteine und Molekülverbindungen, wie z.B. die sog. Rezeptoren auf den Zelloberflächen, hat man tatsächlich nie gesehen oder sonst irgendwie nachweisen können. Sie bleiben also eine Vermutung, die jedoch inzwischen durch ständige Wiederholung und Beschreibung in den Lehrbüchern fälschlich in den Stand der „Wahrheit“ erhoben wurde und leider weder hinterfragt noch angezweifelt wird.

<https://de.wiktionary.org/wiki/Zellrezeptor>

Harold Hillman. A radical reassessment of the cellular structure of the mammalian nervous system

<https://www.yumpu.com/en/document/view/44454145/download-pdf-version-dr-harold-hillman>

Harold Hillman. Evidence-Based Cell Biology, With Some Implications for Clinical Research

<https://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-90-423-0335-5>

Antikörpermythos und Antikörpertests

Eine weitere unzutreffende Behauptung betrifft die „spezifischen Antikörper“, die angeblich ganz speziell im Körper für die Abwehr bestimmter Krankheitserreger oder Fremdkörper gebildet, also genau nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip produziert werden. Auf dieser unbewiesenen Vorstellung bzw. auf dem Modell der spezialisierten Abwehrzellen fußt die gesamte Impfindustrie.

Es wird also in der Immunologie behauptet, es gäbe Anti-Körper, die sich mit dem behaupteten Virus (oder Erreger, oder Teilen davon) und nur damit

verbinden. Diese Verbindung sei so einzigartig (speziell), dass mit dem Nachweis der Verbindung zwischen einem vermeintlichen „Virus“ (oder Erreger) und seinem Antikörper die Existenz dieses Virus (oder Erregers) bewiesen sei. In Wirklichkeit handelt es sich bei den behaupteten Anti-Körpern jedoch um lösliche Bluteiweiße in rundlicher Form, sog. **Globuline**, die überwiegend in der Leber gebildet werden.

Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Abdichtung von wachsenden und sich teilenden Zellen wie zum Beispiel beim Fötus, aber auch bei der Wundheilung und grundsätzlich den Heilvorgängen nach einer Gewebszerstörung.

- Globuline werden also immer dann vom Körper gebildet, wenn Zellen repariert oder neu gebildet werden müssen.
- Diese Globuline werden in der Immunologie fehlgedeutet und fehlbenannt als „Antikörper“.

<https://telegra.ph/Die-Fehldeutung-der-Antik%C3%B6rper-07-12>

An dieser Stelle sollte man sich klar machen, dass Impfstoffe nicht nur das sog. „Impf-Antigen“, also vermeintlich abgeschwächte „Viren“ oder angebliche Bestandteile davon enthalten, sondern auch noch eine gute Portion „Wirkverstärker“ oder Adjuvantien.

Der herkömmlich bekannteste Wirkverstärker ist das Aluminiumhydroxid, ein starkes Zellgift, und heute sind es die Lipid-Nanopartikel. Diese Wirkverstärker lösen aufgrund ihrer starken Fremdkörperwirkung Abwehrreaktionen und Reizungen im Körper des Geimpften aus, die zu Gewebsverletzungen führen. Bei Gewebsverletzungen kommt es zu einer Ausschüttung von Globulinen, um Reparaturgewebe zu bilden. Diese Globuline werden aber wie oben bereits ausgeführt, als „Antikörper“ gegen das verimpfte „Antigen“ (vermeintliches Virus) gedeutet.

Man kann die Menge der produzierten Globuline im Blut messen, das nennt man dann die „Titer-Bestimmung“. Je höher die Globulin-Menge, desto höher der Titer und umso wirksamer sieht man den Impfschutz an.

- In Wirklichkeit zeigt ein hoher Titer jedoch nur das Ausmaß der Gewebsverletzung durch die Bestandteile eines Impfstoffs an und ist damit eine Messgröße für eine Schädigung.
- Sogenannte Antikörper sind kein spezifischer Schutz nach der Schlüssel-Schloss-Theorie, sondern entstehen bei jeder Verletzung oder Vergiftung eines Körpers – je nachdem, in welchem Bereich diese benötigt werden.

<https://telegra.ph/Die-Herdenimmunit%C3%A4t-kann-nicht-existieren-01-02>

Die Interpretation der Spezifität, also der einzigartigen Charakteristik eines „Antikörpers“, der nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip genau zu einem bestimmten Antigen passen soll, ist eine reine Spekulation. Die ganzen Messverfahren sind weder geeicht noch standardisiert, dementsprechend willkürlich geraten auch die Ergebnisse.

Aufgrund ihrer Zusammensetzung besitzen die Globuline bestimmte chemische Eigenschaften, durch die sie sich im Reagenzglas leicht und beliebig an andere Eiweiße binden können. Diese Bindung erfolgt in Abhängigkeit der Konzentration

von Säuren und/oder Basen im Lösungsmittel, ist also pH-abhängig. Außerdem beeinflussen Mineralien die Bindungsfähigkeit.

Diese Gegebenheiten hat man nun für die Labordiagnostik ausgenutzt, um Testsysteme für vermeintliche Erregernachweise herzustellen: auf diesem Prinzip bauen die sog, Antigen- bzw. Antikörpertests auf.

Die Abhängigkeit der Bindungsfähigkeit der Globuline (fehlgedeutet als Antikörper) von der Zusammensetzung der Testflüssigkeit bedeutet nichts anderes, als dass man durch eine geringfügige Änderung der Bestandteile des Testsystems das Testergebnis beeinflussen kann.

<https://telegra.ph/Antik%C3%B6rper-tests-sind-ein-riesen-Schwindel-07-21>

Somit kann man jede Probe aus einem Menschen oder Tier **beliebig positiv oder negativ** testen.

Der Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka sagt dazu: „Es ist reine, und das muss ganz klar gesagt werden, kriminelle Willkür.“

<https://impfen-nein-danke.de/antikoerperbetrug/>

Ein weiterer, wesentliche Kritikpunkt an diesen Testsystemen besteht darin, dass ein Test grundsätzlich am Original des Objektes geeicht oder ausgerichtet worden sein muss, das anschließend mittels dieses Tests gefunden werden soll. Das trifft für technische Bereiche (Physik) ebenso zu wie für die Biologie und Medizin.

In diesem Fall heißt das, ein beliebiges Testsystem für Antigen oder Antikörper mit Bezug auf ein Virus MUSS zunächst als Prototyp am Originalvirus geeicht worden sein, um dieses Virus später eindeutig aus einem Probenmaterial herausfinden zu können.

Da aber niemals ein Virus (hier also das Antigen) nach anerkannten Laborregeln isoliert und biochemisch identifiziert worden ist, gibt es kein einziges Testsystem, das an einem Originalvirus ausgerichtet sein könnte. Und wenn es kein Antigen/keinen Körper gibt, kann es folgerichtig auch keinen Anti- oder Gegen-Körper geben.

Auf diesen simplen Sachverhalt können wir das herunter brechen, und deshalb sind diese Testsysteme ganz einfach eine Täuschung.

<https://neuemitte.org/bk10-betrug-corona-schnelltests-barbara-kahler-2020-9-15/>

11. FALSCH: Der PCR-Test ist ein zuverlässiges Verfahren, um eine Infektion festzustellen

Falsch. Der PCR-Test ist ein Verfahren aus der Biochemie, um vorliegendes genetisches Material in Form von Kernsäuren (DNA, RNA) mit Hilfe des Enzyms DNA-Polymerase zu vervielfältigen.

Die PCR-Technik wurde vom Biochemiker Kary Mullis erfunden, der 1993 den Nobelpreis dafür erhielt. Erdacht und gemacht war diese Testmethode von ihm für die Reinraumanalytik in Computerchip-Fabriken und niemals für die medizinische Diagnostik. Mullis selbst wies mehrfach auf die Fehleranfälligkeit der Methode hin.

Deshalb wehrte er sich auch zeitlebens, als man in der Medizin versuchte, mit dem PCR-Test das vermeintliche Genom vom angeblichen HIV (Humane Immunschwäche-Virus) bei Patienten nachzuweisen.

Die Verwendung des PCR-Tests als neuer „Goldstandard“ zum Virusnachweis in der Virologie stellt einen gefährlichen Missbrauch dieser Methode dar, denn der Test ist weder an einem nachgewiesenen Virus geeicht, noch gibt es einheitliche Angaben zur Durchführung, wie zum Beispiel über die Anzahl der Durchläufe bzw. Zyklen zur Vermehrung der DNA-Teilstücke – der sog. Ct-Wert, oder für die Standards der verwendeten Chemikalien, oder für die dazu nötigen technischen Geräte, oder zur Verwendung von Test-Systemen verschiedener Hersteller. Ein PCR-Test weist nur Bestandteile nach, die in jedem Menschen vom Stoffwechsel erzeugt werden – und wird z.B. bei einer Probenentnahme die Abstrichmenge vervielfacht, kann jeder Mensch bei einem „Virus-Test“ positiv getestet werden.

Der Corona-Virus-Test wird zum Beispiel von Labor zu Labor, von Land zu Land jeweils auf eine bestimmte Menge an Bestandteilen des menschlichen Körpers (genetische Moleküle) eingestellt, die ab einer bestimmten Konzentration als „positiv“ ausgegeben werden. Unterhalb dieses Wertes, den man den „Cut-Off-Level“ nennt, wird der Test als „negativ“ ausgegeben.

Wie bereits gesagt, gibt es keinen einheitlichen Standard für die Anzahl der Durchläufe (ct-Wert) und auch nicht für die verwendeten Chemikalien.

- Der gravierendste Punkt ist jedoch, dass es gar kein VIRUS gibt, dessen Bestandteile dieser Test finden könnte!

Der Corona-Fakten-Check. Hat der Corona-Virus-Test Aussagekraft?

<https://wissenschaftplus.de/cms/de/newsletter-archiv>

<https://telegra.ph/Der-PCR-Test-ist-nicht-validiert-06-25>

PCR: Ein DNA-Test wird zum Manipulationsinstrument

<https://telegra.ph/PCR-Ein-DNA-Test-wird-zum-Manipulationsinstrument-06-28>

Reicht eine Attacke auf den PCR-Test aus? Nicht ganz

BK5 Lanka entlarvt Drostes als Betrüger – Dr. Barbara Kahler 2020-6-22

<https://neuemitte.org/bk5-lanka-entlarvt-drosten-als-betrueger-dr-barbara-kahler-2020-6-22/>

BK7 Riesiger Testschwindel mit katastrophalen Folgen – Barbara Kahler 2020-8-7

<https://neuemitte.org/bk7-testschwindel-barbara-kahler-2020-8-7/>

Viaveto: PCR - Eine kritische Betrachtung

<https://www.youtube.com/watch?v=CeQZDMuZIS8&feature=youtu.be&t=1140>

[\(EXPLOSIV\) SPANISCHES FACHBLATT BERICHTET: DIE PCR ERKENNT KEIN SARS-COV-2 !!! \(legitim.ch\)](https://www.explosiv.ch/berichterstattung/2020/08/07/SPANISCHES-FACHBLATT-BERICHTET-DIE-PCR-ERKENNT-KEIN-SARS-COV-2-!!!-legitim.ch)

<https://politikstube.com/spitzenpathologe-dr-roger-hodkinson-zum-coronavirus-der-groesste-schwindel-der-je-veruebt-wurde/>

12. Irrtum: Wenn das alles so wäre, wie es unter 1-11 beschrieben wurde, dann wüsste man doch schon seit Jahren darüber Bescheid

Wir setzen ein Zitat an den Anfang, welches die große Hürde beschreibt, die hier zu nehmen ist, wenn man sich zum ersten Mal mit diesen Inhalten befasst:

„Es kann sein, dass Ihre eigenen Emotionen Sie daran hindern, den rationalen (nüchternen) Sachverhalt wahrzunehmen, weil der rationale Sachverhalt emotional nicht aushaltbar ist.“

– Aus: „Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin“, Karl Krafeld & Dr. Stefan Lanka

<https://impfen-nein-danke.de/schulmedizin/>

Um einen Einstieg ins Thema jenseits von Emotionen und rein gefühlsmäßiger Annäherung zu erleichtern, folgt hier eine Reihe von Sachargumenten und Erklärungen zur Entwicklung der pharmazeutischen Industrie und der westlichen Hochschulmedizin.

Zunächst ist es wichtig, zu verstehen, welche enorme Bedeutung das Erdöl für die pharmazeutische Industrie besitzt:

Die Grundsubstanz fast aller synthetisierten Chemikalien ist Steinkohlenteer oder Rohöl. Die meisten Medikamente werden ihrerseits im Labor aus Rohöl hergestellt. In vielen Arzneien steckt also Erdöl als Rohstoff bzw. dessen Derivate (Abkömmlinge).

Man kann sagen, dass etwa neun von zehn Tabletten heute aus Erdöl-Derivaten hergestellt werden. So ist in einer Aspirin-Tablette zum Beispiel Benzol verarbeitet, ein aus Öl gewonnener Baustein. Und das Schmerzmittel Ibuprofen besteht zu 100% aus Erdölderivaten.

<https://www.aktiv-online.de/news/20-spannende-fakten-rund-ums-erdoel-511>

<https://www.swr.de/wissen/erdoel-wo-es-ueberall-drinsteckt-100.html>

Heute befindet sich fast die gesamte weltweite Erdöl-, Chemie- und Pharma-Industrie im Besitz einer einzigen Gruppe: der Familien-Dynastie Rockefeller von der amerikanischen Ostküste und ihren Geschäftspartnern. Sie kontrollieren mehr oder weniger die weltweite pharmazeutische Produktion von Medikamenten und indirekt über ihre Stiftungen und Verflechtungen auch die medizinische Ausbildung.

Diese Machtkonzentration bestimmter Interessengruppen bzw. bestimmter Marktteilnehmer wird von einigen Autoren „medizinisch-industrieller Komplex“ genannt, andere wieder, wie der Bundesvorsitzende DIE NEUE MITTE Christoph Hörstel, bezeichnen es als „Pharma-Kartell“ oder „Pharma-Mafia“, was auf die mafiösen Methoden hindeutet, mit denen hier oft verdeckt agiert wird.

Christoph Hörstel hat dazu vor nicht allzu langer Zeit eine kurze Stellungnahme geschrieben, die hier in Auszügen wiedergegeben ist:

Die lästige Virendebatte – auf den Punkt gebracht! Christoph Hörstel 2022-5-19

<https://christoph-hoerstel.de/virendebatte-christoph-hoerstel-2022-5-19/>

„Es geht darum, dass eine mafiotisch strukturierte globale Kartellmacht aus nicht weniger als DREI Kartellen: Finanzen, Medien und Pharma/Chemie, zu Beginn des letzten Jahrhunderts entschieden hat, das globale Gesundheitswesen ausgehend von den USA komplett umzubauen, beginnend mit der Ausbildung der jungen Mediziner.

Dazu trafen sich 1912 zwei hochrangige Manager: Frederick T. Gates von der **Rockefeller Foundation** und **Abraham Flexner** von der **Carnegie Institution**. Beide waren Mitglieder der Loge „Skull & Bones“ – und sie bestimmten ein drittes Mitglied ihres Clubs an der Universität Yale, den

damaligen Chef der medizinischen Fakultät an der berühmten New Yorker Johns Hopkins Universität („Event 201“, „Corona“-Vorbereitung, 18.10.2019), William H. Welch, um das gewaltige Werk in seinem Hause zu beginnen.

Seit 1901 war Welch in der Rockefeller Foundation für diese Fragen zuständig: als Präsident des Rockefeller Instituts für Medizinische Forschung – aber Welch war noch mehr: Kurator der Carnegie Institution, seit 1906.

In den Uni-Chefposten war Welch durch das „Bones“-Mitglied Daniel Coit Gilman gekommen. Aber der Ursprung des ganzen Plans lag bei der allgewaltigen Eminenz John D. Rockefeller, so geht das in den USA bis heute.-

Aufgeschrieben hat diesen Real-Krimi der weltweit renommierte US-Professor **Antony C. Sutton**, in seinem berühmten Werk: „America’s Secret Establishment – an Introduction to the Order of Skull & Bones“, Seite 97. Sutton bezieht sich in diesem Fall auf Berichterstattung durch Raymond B. Fosdick, späterer Präsident der Rockefeller Foundation (1936-1948), allerdings gibt Sutton, sicherlich irrtümlich, den mittleren Initialen Fosdicks mit „D“ an.

Die Folgen dieses „Arrangements“ sind weiträumig: chemische Behandlungen drängten natürliche Methoden fast komplett zurück, Sutton schreibt, die Krebs-Statistiken sprächen eine deutliche Sprache – allerdings.

Wir hier in Deutschland und anderswo haben uns längst daran gewöhnt, dass Literatur über Kräuter seit den 1960er Jahren immer mehr wichtige Pflanzen unerwähnt lässt, dass „Borax“ und andere wichtige natürliche Heilmittel in Deutschland verboten sind usw.

Kurz: Wir haben es mit einer gewaltigen, kulturzerstörenden, wahnwitzigen, global organisierten Korruption zu tun.

Wer nun die Grundlagen dieses massenmörderischen Betrugssystems nicht überall angreift, beschützt damit in Wahrheit und Tatsache die kriminellen Strukturen, die diesen Massenmord betreiben.“- Soweit Christoph Hörstel.

Der Flexner Report

Dieses Video zeigt auf, wie finanzielle Interessen von Rockefeller und Co. die Ausbildung von Ärzten an den Universitäten bestimmten.

Vor über hundert Jahren wurde die medizinische Ausbildung durch ein Zusammentreffen wissenschaftlicher, sozialer, politischer und ökonomischer Umstände tiefgreifend verändert. Seither wird ihr vorgeworfen, sich zu sehr am „wissenschaftlichen“ Stand zu orientieren und das ganzheitliche Menschenbild sowie die öffentliche Gesundheit zu vernachlässigen.

<https://bewusst.tv/der-flexner-report/>

Die politische und industrielle Steuerung der Wissenschaft wird leider noch nicht allgemein erkannt, insbesondere die der westlichen Hochschulmedizin, die Anfang des 20. Jahrhunderts durch die Rockefeller Foundation (Stiftung) und den Flexner-Report schrittweise in ein reines Geschäft umgestaltet worden ist.

<https://impfen-nein-danke.de/schulmedizin/#flexner>

Dieser Text beschreibt, wie mithilfe des Flexner Reports der Carnegie Foundation 1910 die sogenannte „Schulmedizin“ in den USA mit Brachialgewalt eingeführt wurde. Deutsches Vorwort zur Einführung.

<https://impfen-nein-danke.de/u/flexner-report-1910-1972-carnegie.pdf>

„Anfangs dieses Jahrhunderts gewährten die Rockefeller- und die Carnegie-Stiftung den Medizinischen Hochschulen hochherzige Zuschüsse. Ihr Ziel war es, einen achtbaren, medizinischen Berufsstand für Leute aus der oberen Schicht zu scharfen, ein Stand, dessen Lehrmeinung auf medikamentöser Therapie aufbaut. Zufälligerweise waren die Rockefellers zu diesem Zeitpunkt schon in der Pharmaindustrie tätig. **Es gab damals viele verschiedene Richtungen in der Gesundheitsvorsorge.**

Medikamente wurden hauptsächlich von den Wohlhabenden benutzt, während ein Großteil der Bevölkerung eher den Hausmitteln zugeneigt war.

1909 sandte die Carnegie-Stiftung einen Mann namens Abraham Flexner aus, mit dem Auftrag, alle im Lande existierenden Institute aufzusuchen, die auf dem Gesundheitssektor für die Ausbildung zuständig waren:

sowohl die großen als auch die kleinen, bescheidenen. Dieser einzelne Mann, der nur eine Fachrichtung repräsentierte, sollte die Entscheidung darüber fällen, welche Schulen Zuschüsse bekommen sollten und welche nicht.

Flexner wählte als Empfänger für die großzügigen Spenden nur die größeren, wohlhabenderen Institutionen aus, die bereit waren, sich der von Carnegie und Rockefeller bevorzugten Richtung medikamentöser Therapie anzuschließen.

Für kleinere Schulen und für die naturheilkundlich orientierten gab es nur die Wahl, sich ebenfalls anzupassen oder zu schließen. Nach Flexners Meinung waren sie es ohnehin nicht wert, weitergeführt zu werden. Der Wunsch der Bevölkerung nach freier Wahl der Behandlung wurde nicht einmal erwogen.

Der heute verrufene »Flexner Report« von 1910 war der Sargnagel für die Vielfalt von Behandlungsmöglichkeiten in den USA. ...

Die neue, von der Rockefeller- und der Carnegie-Stiftung sanktionierte medizinische Elite hatte kein Interesse daran, den Bereich der Gesundheitsfürsorge mit denen zu teilen, die eine andere Richtung vertraten. Als Folge des gesetzlichen Drucks, den die Carnegie- und die Rockefeller-Stiftung ausüben konnte, wurden **strenge Staats- und Bundeszulassungsgesetze und -regelungen** erlassen.

Auf diese Weise kam nur die von diesen Stiftungen bevorzugte medizinische Fachrichtung in den Genuss der staatlichen Anerkennung. Dies geschah in der unverkennbaren Absicht, abweichende Lehrmeinungen und Behandlungsformen, die der Öffentlichkeit zugänglich gewesen waren, auszuschalten, um so ein **Monopol im Gesundheitswesen zu garantieren.**“

<https://t.me/Vivoterra/12202> 1.9.2021

ROCKEFELLER & PHARMAZEUTISCHE INDUSTRIE

Rockefeller und Freunde: eine lukrative Mafiastruktur

<https://forum.chefduzen.de/index.php?topic=27085.0>

Rockefeller`s Krieg gegen natürliche Heilmittel

Masek, Petr. Wie Rockefeller Big Pharma gründete und Krieg gegen natürliche Heilmittel führte.

<https://vk.com/@masa62-rockefellers-krieg-gegen-natrliche-heilmittel>

In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung und Vermarktung der Virologie zu sehen: die Suche nach immer neuen, behaupteten Viren als

angebliche Krankheitsverursacher ist ein so grandioses Geschäftsmodell geworden, das sich die pharmazeutische Industrie nicht entgehen lassen kann. Dazu werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Agenda von krankmachenden Viren und einer entsprechenden „Impfung“ weiter voranzutreiben.

Mit großen finanziellen Zuwendungen können nicht nur Universitäten, Forschungsstätten und staatliche Institutionen geneigt gemacht und beeinflusst werden, auch die mediale Berichterstattung und die Verlage der Fachzeitschriften werden entsprechend eingekauft.

Die Medien kann man ebenfalls als ein großes Kartell betrachten, sie gehören oft denselben Marktteilnehmern, die auch an anderen Konzernen beteiligt sind. Der Einfluss dieser Kartelle reicht heutzutage bis in die Staatsführung hinein, und damit ist es möglich, durch entsprechende Lobbyarbeit auf die Schaffung erwünschter, den eigenen Zielen dienliche Gesetze hinzuwirken.

Das „Infektionsschutzgesetz“ in Deutschland und seine Ausgestaltungen sind ein beredtes Beispiel dafür, genauso wie die sogenannten „Corona-Maßnahmen“ und zahlreichen Gesetzesentwürfe zum Aufrechterhalten des Pandemiemärchens. Wer sich über die Verflechtungen und Verbindungen der beteiligten Personen mit Konzernen, Stiftungen, Institutionen, Vereinigungen, Verbänden, Medienhäusern, Verlagen, Vermögensverwaltungen, IT-Branchen usw. ein Bild machen will, dem sei das Buch von Thomas Röper empfohlen:

Thomas Röper

Inside Corona. Die Pandemie, das Netzwerk & die Hintermänner

<https://www.j-k-fischer-verlag.de/J-K-Fischer-Verlag/INSIDE-CORONA--10647.html>

Der Autor und Finanzexperte Ernst Wolff erklärt ebenfalls meisterlich die komplexen Hintergründe der aktuellen Situation, in der wir uns befinden: Die Politik reagiert lediglich auf Anweisungen aus der internationalen Kartell-Ebene, um die Vorgaben des *Great Reset* zu erfüllen, die laut Plan zum großen Umbruch unseres gegenwärtigen Gesellschaftssystems führen sollen. Das alte Geld- und Finanzsystem ist an sein vorhersehbares Ende gekommen und soll durch Digitales Zentralbankgeld und ein sozialkreditgesteuertes Grundeinkommen ersetzt werden.

Unsinnige Zwangsmaßnahmen auf der Grundlage der Virus-Lüge und Giftspritzen-Nötigung sind perfide Mittel zum bösen Zweck, weil der Zusammenbruch unseres bisherigen Gesellschaftssystems und die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen beabsichtigt sind. Es handelt sich dabei um eine reine Auftragsarbeit.

WEFF 20.08.2022 - Ernst Wolff

<https://www.youtube.com/watch?v=xZUOSxCDKnU>

Durch das Zusammenfügen der Puzzlesteine entsteht allmählich das Bild derjenigen Machtstrukturen, welche in Wahrheit weltweit hinter den jeweiligen Regierungen das Geschehen bestimmen: allgemein nennt man es Deep State oder Tiefer Staat.

Und dieser Tiefe Staat hat nicht das geringste Interesse daran, dass die Allgemeinheit über die Virus-Lüge aufgeklärt wird.

Wenn die Öffentlichkeit erfährt, dass es sich beim vorgegebenen Grund für Corona-Maßnahmen-Terror und Impfzwang (auch den gegen Masern!) um eine riesige Täuschung handelt, wird jedoch dem Tiefen Staat ein empfindlicher Schlag versetzt.

Bricht diese Lüge erst einmal weg, entsteht ein Raum, der für weitere Aufklärung über andere fatale Lügenmärchen, Täuschungen und Trickbetrügereien genutzt werden muss. Und davon gibt es leider noch zu viele, die Liste ist lang und die Dringlichkeit für eine menschenwürdige, der Wahrheit verpflichtete Neugestaltung unserer Gesellschaft so groß wie nie zuvor.-

III. Bücher, die in leicht lesbarer Form eine gute Zusammenfassung dieser Themen bieten:

<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/corona-weiter-ins-chaos-oder-chance-fuer-alle/>

Corona. Weiter ins Chaos oder Chance für alle? Autoren: Dr. Stefan Lanka und Ursula Stoll ISBN: 978-3-942689-22-9

<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/die-zeitzeugen-band-1-0/>

Die Zeitzeugen Band 1.0 Autoren: Corona_Fakten ISBN: 978-3-942689-25-0

<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/die-zeitzeugen-band-1-1/>

Die Zeitzeugen Band 1.1 Autoren: Corona_Fakten ISBN: 978-3-942689-26-7

<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/die-zeitzeugen-band-1-2/>

Die Zeitzeugen Band 1.2 Autoren: Corona_Fakten ISBN: 978-3-942689-28-1
